

AUSGEWÄHLTE
Auktion: Samstag, 14. Oktober 2023
PORZELLANE



Katalognummer 208



Schulz-Codex, Blatt 66

**Ausgewählte Porzellane
Auktion:
Samstag, 14. Oktober 2023, 11:00 Uhr**

Vorbesichtigung: 9. bis 13. Oktober, 10:00-18:30 Uhr, sowie zwei Stunden vor Auktionsbeginn



Katalognummer 189

Abkürzungsverzeichnis:

besch.	beschädigt	sign.	signiert
best.	bestoßen	Slg.	Sammlung
li.	links	u.	unten
min.	minimal	ugl.	unterglasurblau
o.	oben	unw.	unwesentlich
rest.	restauriert	Vgl.	vergleiche
re.	rechts	id. Abb.	identische Abbildung

| | | | B|D|K

Bundesverband deutscher Kunstversteigerer e.V.

THE ART LOSS ■ REGISTER™
www.artloss.com

© 2023

Herausgeber: Antiquitäten Metz GmbH - Kunstauktionen
Texte zu den Abbildungen: M. Metz
Fotos: V. Metz
Gestaltung: L. Gerlach, M. Metz, J. Metz, V. Metz

Johann Friedrich Böttger: Vom Alchemisten zum Arkanisten

Die Geschichte des europäischen Porzellans ist untrennbar mit Johann Friedrich Böttger verbunden, der auf der Suche nach herkömmlichem Gold das Herstellungsgeheimnis des „Weißen Goldes“ erschloss. Geboren 1682 in Schleiz, war er als Sohn eines Münzmeisters schon früh von Gold und Reichtümern fasziniert. Als Apotheker-Geselle in Berlin forschte er nach dem Stein der Weisen – einer Möglichkeit, unedle Metalle in Gold zu verwandeln. Die Reputation als Goldmacher eilte ihm voraus, war jedoch ein Taschenspielerstück. 1701 floh Böttger nach Sachsen, wo er von August dem Starken in Gefangenschaft genommen und ihm ein Labor für seine alchemistischen Experimente zur Verfügung gestellt wurde.

Der Kurfürst von Sachsen – Kunstliebhaber und passionierter Porzellansammler – erhoffte sich von Böttger Gold für die Staatskasse, um seiner Sammelleidenschaft weiter frönen zu können. Wie der gesamte europäische Adel war auch August der Starke von der „maladie de porcelaine“ befallen und importierte kostspielige Porzellanstücke aus Asien. Sensationell muss daher Böttgers Entdeckung des sogenannten „Jaspis-Porzellans“ gewesen sein, welches in seiner Filigranität und Polierbarkeit mit chinesischem Porzellan zu vergleichen war.

In unserer Auktion wird der Schaffensweg Böttgers lebendig. Neun seltene Böttgersteinzeug-Objekte zeugen von den experimentellen Anfängen Böttgers. Gemeinsam mit dem Physiker Ehrenfried Walther von Tschirnhaus studierte

er die Berg- und Hüttenbaugruben Sachsens und erkannte die Wichtigkeit von Tonerde. Dank der Mischung von rotem Bolus, der „Nürnberger Erde“, Ton und Eisenoxiden glückte ihm die Produktion des Böttgersteinzeugs. Die um 1710 gefertigte Türkennkanne (Kat.-Nr. 9) der Auktion demonstriert die Feinheit des Materials, was durch kunstvolle Verzierung und Lackierung verstärkt wurde. Erstmals bei der Ostermesse 1710 in Leipzig der Öffentlichkeit präsentiert, ist dieses Versteigerungsobjekt wichtiges Zeitdokument und macht das Staunen in ganz Europa nachvollziehbar.

Die Teedose von 1710-15 (Kat.-Nr. 52) verweist auf Böttgers nächsten Erfolgsschritt: Das Böttgerporzellan. Durch die Zugabe von Feldspat gelang die Herstellung von weißem Porzellan, und damit begann die Erfolgsgeschichte der Manufaktur Meissen. Als erster Leiter der Manufaktur perfektionierte Böttger auf der Albrechtsburg in Meissen die Porzellanherstellung und versuchte, durch die abgeschiedene Lage der Fabrik das Arkanum, also das Geheimnis der Porzellan-Herstellung, zu wahren – vergebens. Dennoch hob sich die Manufaktur Meissen von den anderen Porzellanherstellern durch ihre charakteristische blau-gekreuzte Schwertermarke ab, die auch auf zahlreichen Auktionsobjekten zu finden ist.

Böttger starb 1719 in Dresden mit nur 37 Jahren an den Folgen der jahrelangen Arbeit mit Chemikalien. Doch sein Innovationsgeist lebt bis heute in der Produktion Meissens weiter.



Böttgersteinzeug-Reliefplakette

Meissen 1710



1

Rund, unterschiedlich in der Stärke. Erhabenes Portraitrelief von Johann Friedrich Böttger. Rotbraunes Böttgersteinzeug, teilweise hochglanzpoliert.

Relief ohne Glasur, oberhalb ein Durchstichloch.

Modell von François Coudray.

Vgl. Ausstellung „Early Meissen Porcelain“ 1993-1994:

St. Annen-Museum, Lübeck und Couven-Museum, Aachen (ohne Abbildung).

D=8,8 cm

€ 17.500,-

Böttgersteinzeug-Teekanne

Meissen 1710-13



2

Balusterförmig, mit kurzem Röhrenausschnitt und Ohrhenkel. Schultern abgerundet mit kurzem Mündungshals. Darauf ruhender Deckel mit Knauf. Wandung beidseitig und Deckel mit Reliefblütendekor, farbig mit Emaillefarben staffiert, Braunes unglasiertes Steinzeug, ohne Marke.

Modell von Johann Jacob Irminger. Malerei von Johann Martin Meyer.

Vgl. Ausstellung „Early Meissen Porcelain“ 1993-1994: St. Annen-Museum, Lübeck und Couven-Museum, Aachen (ohne Abbildung).

Vgl. M. Eberle, „Das Rote Gold“, S. 57, Nr. 33; S. 58, Nr. 36.

H=7,9 cm

€ 15.000,-



Böttgersteinzeug-Becher mit Unterschale
Meissen 1711-12



3

Braunes, poliertes Böttgersteinzeug, ohne Marke.
Modell von Johann Jacob Irminger.

Vgl. M. Eberle, „Das Rote Gold“, Schloss Friedenstein Gotha,
Seite 64ff., Nr. 64.

€ 10.000,-



Böttgersteinzeug-Becher mit Unterschale
Meissen 1711-12



4

Braunes, poliertes Böttgersteinzeug, ohne Marke.
Modell von Johann Jacob Irminger.

Vgl. M. Eberle, „Das Rote Gold“, Schloss Friedenstein Gotha,
Seite 64ff., Nr. 64.

€ 10.000,-



Böttgersteinzeug-Teekanne
Meissen 1711



Verfügbar

5

Birnförmig, mit gebogenen Ohrhenkeln und Tülle. Unterhalb ausmodelliert, mit Maskarone. Mündungshals eingeschnürt und überlappend. Darauf ruhender, gewölbter Deckel mit spitz zulaufendem Knauf. Braunes Böttgersteinzeug, hochglanzpoliert, ohne Marke. Deckel, Henkel und Tüllenspitze mit Silbermontur und Fangkette. Modell von Johann Jacob Irminger.

H=13 cm

€ 24.000,-

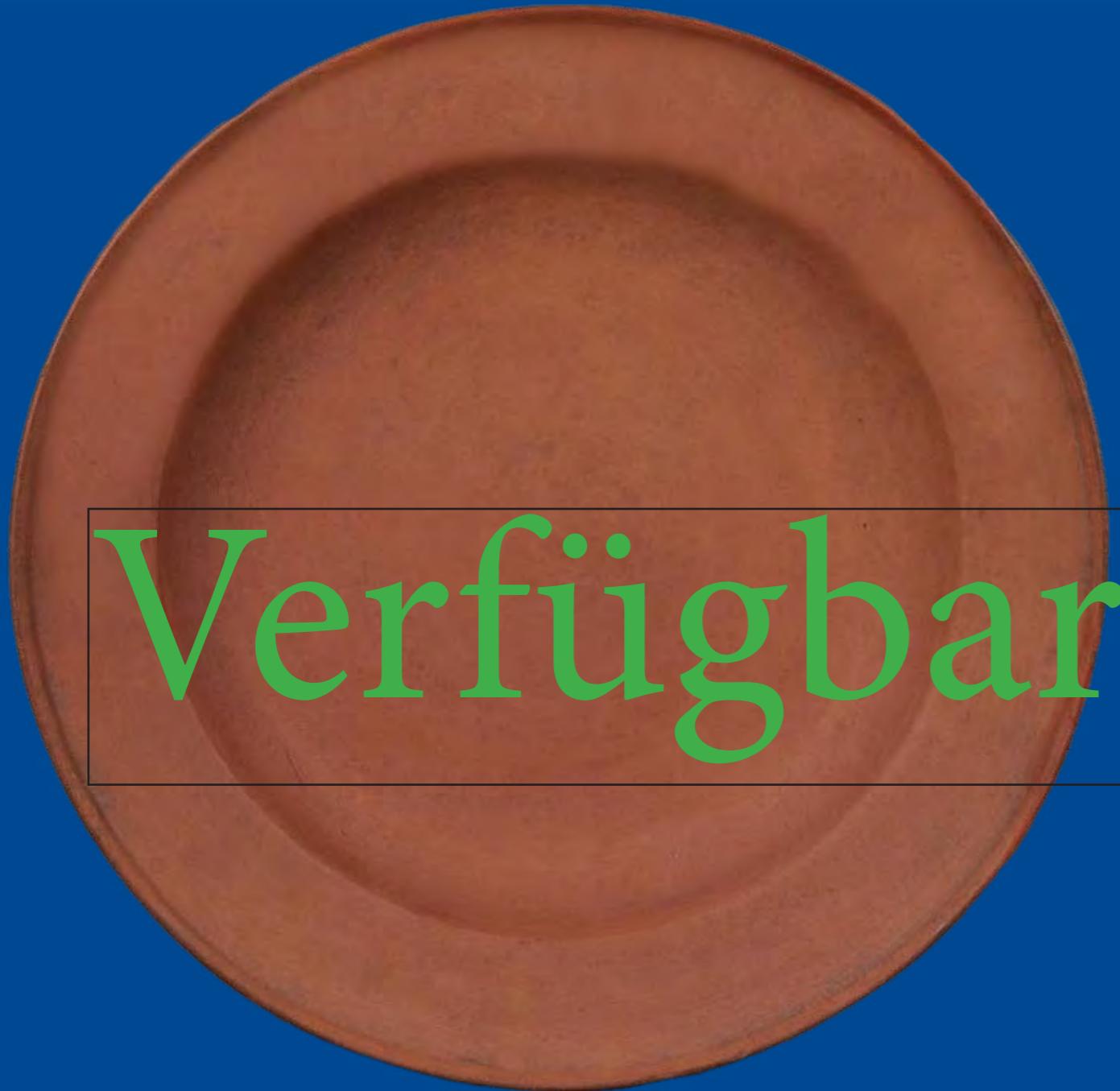
Ausführlich wissenschaftlich besprochen sowie abgebildet in *Keramos* 167/168, Jahrgang 2000, S. 113, Nr. 145.

Vgl. Ausstellung „Early Meissen Porcelain“ 1993-1994: St. Annen-Museum, Lübeck und Katalog Couven-Museum, Aachen, S. 32ff., Nr. 20.



Böttgersteinzeug-Schüssel

Meissen 1710-13



6

Rund gemuldet, mit steigender, breiter Fahne. Wulstiger, umlaufender Lippenrand.

Braunes unglasiertes Steinzeug, ohne Marke.

Modell von Johann Jacob Irminger.

Vgl. M. Eberle, „Das Rote Gold“, S. 72, Nr. 90.

D=26,6 cm

€ 6.000,-

Böttgersteinzeug-Walzenkrug

Meissen 1710-12



7

Mit gebogtem Bandhenkel, auf ausgestelltem, profiliertem Standring. Flacher, gestufter, profiliertes Deckel mit vergoldetem Daumendrücker und Montur. Braunes, poliertes Böttgersteinzeug mit marmorisierender Struktur, ohne Marke.

Modell von Johann Jacob Irminger.

Vgl. Stiftung Schloss Friedenstein

Gotha, Nr. 141.

(nicht sichtbar rest.)

H=18,4 bzw. 21 cm

€ 7.500,-

Böttgersteinzeug-Flasche

Meissen 1710



8

Balusterförmig, mit Fabeltierausguss und hohem, walzenförmigem Mündungshals. Wandung umlaufend mit aufmodellierten Kakiemonblütenzweigen und Fabeltieren. Braunes unglasiertes Böttgersteinzeug, ohne Marke.

Modell von Johann Jacob Irminger.

Provenienz: Slg. S. Ducret, Nr. 1.

Vgl. M. Eberle, „Das Rote Gold“,

Schloss Friedenstein Gotha, S. 49, Nr. 17.

H=17,4 cm

€ 18.000,-

Verkauft

Böttgersteinzeug-Kanne

„Türkische Form“

Meissen 1710



9

Birnförmig, sich nach oben verjüngend.

Auf wulstigem eingeschnürtem Standring.

Wandung mit feinen Kannelierungen. Breiter

Mündungshals mit darin eingelassenem Deckel, sogenannter „Türkenbund“, mit eingeschnürtem, doppelt getrepptem Knauf. Seitlich geschweifter S-Henkel, an den Enden eingerollt. Langgezogene Röhrentülle mit sogenanntem Fischmaulansatz. Oberhalb dünner Steg, verbunden mit Korpus. Braunes unglasiertes Steinzeug. Modell von Johann Jacob Irminger.

Vgl. M. Eberle, „Das Rote Gold“, S. 55, Nr. 28. Ausführlich besprochen bzw. abgebildet in Keramos 167/168, Jahrgang 2000, S. 74, Nr. 81.

H=19,3 cm

€ 24.000,-

Ein königliches Geschenk des „Alten Fritz“



Friedrich der Große
(1712-1786)



Alexander von Brandenburg-Ansbach und Bayreuth
(1736-1806)



Die Geschichte der Porzellanmanufaktur beginnt 1710 mit der Gründung der Ansbacher Fayence-Manufaktur durch den Markgraf Karl Wilhelm Friedrich. Die Manufaktur entwickelte sich zu ungeahnter Blüte und brachte bedeutende Rokoko-Geschirrteile und -Figuren hervor. 1758 entstand unter Markgraf Alexander die Porzellanmanufaktur Ansbach-Bruckberg, die erst ein markgräfliches und zuletzt ein privates Unternehmen darstellte. Nach ruhmvoller Blütezeit musste auch diese Porzellanmanufaktur ihre Arbeit im Jahre 1860 einstellen. Eine Tatsache, die diese Stücke heute umso wertvoller macht.

Friedrich der Große überreichte seinem Neffen Markgraf Alexander in Ansbach als königliches Geschenk ein komplettes Service „Berliner Muster“ aus der Manufaktur Berlin. Auch die Manufaktur Ansbach verstand sich auf die perfekte Herstellung dieses ausgesprochen eleganten Service. Nach dem Verlust einiger Serviceteile beauftragte Markgraf Alexander die Manufaktur Ansbach mit der Nachfertigung der betreffenden Serviceteile. Und von diesen in Ansbach gefertigten Serviceteilen können wir Ihnen einen Speiseteller mit dem exquisiten „Berliner Muster“ anbieten sowie einen weiteren aus der Berliner Manufaktur.

Zu den beeindruckenden Arbeiten der Manufaktur Ansbach gehören neben den Tafelgeschirren „Berliner Muster“ auch aufwendig gestaltete Porzellanfiguren des Rokoko.

Wir freuen uns sehr, Ihnen in dieser Auktion phantastische Exemplare der äußerst seltenen in Ansbach gefertigten Porzellanfiguren (Katalog-Nr. 14 u. 15) und eine einzigartige große Gruppe (Katalog-Nr. 12) vorstellen zu dürfen, die aus der Blütezeit der Ansbacher Manufaktur stammen.



Verfügbar

10 Runde Platte „Berliner Muster“ aus der I. Lieferung Friedrich des Großen Berlin 1766

Rund gemuldet, mit Reliefzierrat, Spalier und Lanzettbogenmuster, floral purpur gesäumt. Diese bunt staffiert und gold gesäumt. Spiegel bunt bemalt mit Blumenbouquet, umgeben von Streublumen. Porzellan, ohne Marke.

Friedrich der Große hat seinem Neffen in Ansbach Markgraf Alexander, 1766 ein komplettes Service aus Berliner Porzellan geschenkt
D=25 cm
€ 1.500,-



Verkauft

11 Runde Platte „Berliner Muster“ aus der II. Lieferung Ansbach 1778

Rund gemuldet, mit Reliefzierrat, Spalier und Lanzettbogenmuster, floral grün gesäumt. Diese türkisfarben staffiert und gold gesäumt. Spiegel bunt bemalt mit Pilz, umgeben von Streublumen. Porzellan, unterglasurblaue A-Marke. Friedrich der Große hat seinem Neffen in Ansbach, Markgraf Alexander, 1766 ein komplettes Service geschenkt.

Nach Verlust einiger Serviceteile erfolgte eine Nachbestellung in der Ansbacher Manufaktur durch Alexander von Brandenburg.

D=26 cm

€ 1.000,-



Seltene Schäfergruppe

Ansbach 1763



Verkauft

12

Sie an einen Baumstumpf gelehnt sitzend.

Er seitlich stehend, beobachtet von zwei Putten und einem Hund. Porzellan, bunt bemalt, ohne Marke. Modell von Carl Gottlob Laut.
(unwesentlich best.)

H=24,7 cm

€ 6.000,-

Chocolatière

Ansbach 1765



13

Birnförmig, mit seitlichem Hundekopfausguss und geschweiftem Rocaillehenkel. Überstehender, gewölbter Deckel mit Birnenknaufl. Schauseite bunt bemalt mit Floraldekor. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Wappenmarke mit „A“.
(min. best. bzw. rest.)

H=13,1 cm

€ 750,-



Verkauft

14
Seltenes Flacon
Ansbach 1765

In Form eines stehenden Pierrots mit abnehmbarem Kopf, als Stöpsel gearbeitet. Runder gewölbter Sockel,

bunt bemalt mit Streublumen. Porzellan, gold gesäumt, ohne Marke. (mehrfach best.)

H=8,1 cm

€ 800,-



Verkauft

15
Stehender Gärtner
Ansbach 1765

Auf rundem, gewölbtem Sockel stehend. Bunt bemalt, teilweise mit Streublümchen. Porzellan, am Boden eingepresste Wappenmarke.

Modell von Carl Gottlob Laut. (Stock fehlt)

H=11,5 cm

€ 650,-

Bettelweib mit Knaben
Limbach 1780



16

Beide stehend auf ovalem, reliefiertem Rocaille-sockel, purpur gesäumt. Porzellan, bunt bemalt, ohne Marke.

Vgl. Thüringer Museum Eisenach, Nr. 668.

H=15,3 cm

€ 600,-

Verkauft



Venus
Höchst dat. 1771



17

Nackt stehend, auf mehrpassigem Sockel mit Grasstaffage. Im Hintergrund ein Baumstumpf mit darauf drapiertem Umhang. Unterhalb die Signatur von „J.(ohann) P.(eter) Melchior“ mit Datierung. Porzellan, am Boden unterglasurblaue, bekrönte Radmarke.

Insgesamt gibt es vier signierte Figuren.

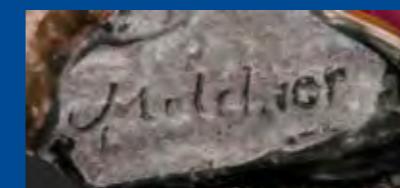
Vgl. J.P. Melchior als Modellmeister in Höchst,

S. 21ff., Bild 1.

H=19 cm

€ 2.000,-

Verkauft



Kirschenpflücker
Meissen 1755

Verfügbar

18

Kavalier beim Kirschen sammeln und in den Schurz legen. Im Hintergrund ein Kirschbaum mit darauf sitzendem Knaben, der die Kirschen hinunterwirft. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke. Modell von Johann Joachim Kaendler. (nicht sichtbar rest.)

H=27,5 cm

€ 5.000,-



Ruhender Frosch
Fulda 1760

Verfügbar

19

Naturalistisch modelliert und staffiert. Fayence, ohne Marke.
H=4,1 cm, B=11 cm, T=6,7 cm

€ 2.000,-

Doppelhenkelbecher
Meissen 1725

Verkauft

20

Wandung mit plastisch aufliegenden
Rebstöcken, gold gehöht.
Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke.
Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 13, Nr. 31ff.
H=7,6 cm

€ 400,-



Vogelhaus

Meissen 1763-73

Verfügbar



21

Ovaler, mehrpassiger, grau staffierter Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern. Mittig ein Vogelhaus mit seitlicher Leiter und darauf sitzendem Vogel. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke mit Punkt.

Modell von Johann Joachim Kaendler. (nicht sichtb. rest.)

H=15,6 cm

€ 6.000,-

Sitzende Türkin mit Deckeldose

Meissen 1749

Verkauft



22

Auf rundem, unregelmäßigem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern. Seitlich eine Deckeldose mit Korbgeflechtrelief und ausgesparter, vierpassiger Reserve. Diese bunt bemalt mit Landschaften, Personenstaffage und Architekturen. Bunt bemalt, teilweise mit indianischen Blumen. Porzellan, verso am Sockel unterglasurblaue Schwertermarke. Modell von Johann Joachim Kaendler.

H=16,3 cm

€ 1.400,-



Verfügbar

23

Walzenkrug mit Deckel

Wohl Durlach dat. 1768

Mit seitlich gebogtem Henkel. Überstehender Deckel mit eingeschnürtem Knauf. Schauseite schwarz bemalt mit Christus am Kreuz und Beschriftung: „CHRISTIANA • WILHELMINA DECHENTIN 1768“.

Fayence, weiß glasiert, ohne Marke.

(Deckelmontur fehlt)

H=15,8 cm

€ 800,-



24

Brûle-Parfum

Gotha 1772-75

Vierpassiger, rocallimodellierter Sockel mit oval gewölbtem Spiritusbrenner. Gebogene Beine mit Volutenabschluss. Darauf ruhend ovaler, gedeckter Henkelbehälter mit aufgelegter Blüte und vier kleinen Öffnungen. Wandung mit aufbossierten Blütenranken, bunt bemalt.

Freiräume bunt bemalt mit Insekten. Porzellan, am Boden graue R-Marke.

Vgl. Ausstellungskatalog Gothaer Porzellan des 18. Jhs., Schloßmuseum Friedenstein 1995, S. 38 ff., Nr. I. 13ff. (Gold ber.)

H=18 cm

€ 1.000,-



Verkauft



25
Ovale Tabatière
Meissen 1750

Mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch goldene Montur.
Außenseiten und Innendeckel bunt bemalt mit galanter Szene in Landschaft. Porzellan, ohne Marke.
Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 63, Nr. 35.
H=4,9 cm, B=8,2 cm, T=6,2 cm

€ 2.800,-



Verkauft



26
Rechteckige Tabatière
Frankenthal 1770

Mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch vergoldete Montur.
Außenflächen mit Rocaille- und Gitterwerkdekor, teilweise gold gesäumt. Reserven bunt bemalt mit galanten Szenen. Innendeckel mit einem im Gras liegenden Paar. Porzellan, ohne Marke. Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 363, Nr. 296. (min. an einer Eck best.)
H=4,1 cm, B=7,8 cm, T=6,2 cm

€ 3.600,-

„Caritas“ aus der Serie „Die vier Tugenden“
Fürstenberg 1759



Verkauft

27

Sitzende, barfüßige Mutter mit drei Kindern als Allegorie der christlichen Nächstenliebe.
Aufwendiger rocaille- und floral modellierter Sockel. Porzellan, bunt bemalt, ohne Marke.
Modell von Johann Christoph Rombrich.

(min. nicht sichtbar rest.)

H=20 cm

€ 800,-

Schäfer mit Vogelnest
Meissen 1750



Verkauft

28

Stehend auf erhöhtem, rocaillemodelliertem Sockel, gold staffiert. In den Händen ein Vogelnest im Hut und einen Vogel haltend. Seitlich ein sitzender Hund. Porzellan, bunt bemalt, verso am Sockel unterglasurblaue Schwertermarke.
Modell von Johann Joachim Kaendler.

(min., nicht sichtbar rest.)

H=24,7 cm

€ 850,-

Tasse mit Unterschale „Ozierrelief“
Meissen 1745



Verfügbar

29

Beide Teile mit breitem Korbrelief und Goldrand. Schauseiten mit schwarz gesäumten Goldkartuschen. Reserven bunt bemalt mit Bataillenszenen. Porzellan, verso unterglasurblaue Schwertermarke.

€ 600,-

Tasse mit Unterschale
Frankenthal 1759-62



Verkauft

30

Beide Teile auf den Schauseiten bunt bemalt mit Reiterszenen auf aufwendigen Rocailleterrassen, gold gesäumt. Lippenränder gold gezackt. Porzellan, am Boden unterglasurblaue, steigende Löwenmarke.

€ 250,-

Römische Kriegergruppe
Meissen 1760



Verkauft

31

Zwei stehende und ein liegender Krieger, auf ovalem Sockel. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke.

Modell von Johann Joachim Kaendler. (Haarriss im Sockel, min. rest.)

H=18,2 cm

€ 1.800,-

Herkules mit Acheloos als Stier
Meissen 1753



Verfügbar

32

Ovaler, rocalliemodellierter Sockel, gold staffiert. Naturalistisch exzellent modelliert und staffiert. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke, Pressziffer „115“. Modell von Johann Joachim Kaendler. (nicht sichtbar rest.)

H=13,5 cm

€ 1.800,-

Doppelhenkeldeckeltasse mit Unterschale

Wien, du Paquier-Periode 1728-30



Verfügbar

33

Alle Teile fein bunt bemalt mit Chinoiseriedekor, kapuzinerbraun gesäumt.
Porzellan, ohne Marke.

Terrine: H=8,5 cm, D=11,2 cm

Unterschale: D=16,8 cm

€ 8.000,-

Tabatière des Markgrafen und Großherzog Ludwig Georg von Baden und Hochberg



Die große Blütezeit des Tabakschnupfens in Europa war das 18. Jahrhundert. Damit verbunden war der Siegeszug der Tabatière. Als Dose oder Kästchen geformt, enthielt die Tabatière den begehrten, fein gemahlenen Schnupftabak. Vor allem im Adel war das Tabakschnupfen sehr beliebt und so entwickelte sich die Tabatière zum Statussymbol der vornehmen Welt. Eine raffinierte Gestaltung in wertvollen Materialien dokumentierte Eleganz, Rang und Geschmack des Besitzers.

Herausragendes und zugleich einmaliges Exemplar in der gesamten Geschichte der Tabatière ist unser Los Nr. 34. Es stammt aus der Kunstkammer der Markgrafen und Großherzöge von Baden.

Der erfahrene Kunstmuseumswissenschaftler Marc Rosenberg veröffentlichte zum 40. Regierungsjubiläum von Großherzog

Friedrich
ser seiner
Sammlun
sich Rose
stücke de
Tabatière,
dem Thro
im Jahr

1910 eine die Kunstkammer im Privatbesitz des
Hauses Baden. Gemeinsam mit Kunstschatzen aus anderen
Schlössern kam sie in das Neue Schloss in Baden-Baden. Seit
1960 konnten die Gegenstände der Kunstkammer innerhalb
des dortigen Zähringer-Museums besichtigt werden.

Im Jahr 1995 erhielt Sotheby's vom Hause Baden den Auftrag, seinen grandiosen, in Jahrhunderten gewachsenen Besitz zu versteigern. Es war die größte Auktion eines Hauses im 20. Jahrhundert. Zu der Auktion vom 5. bis 21. Oktober entstand ein siebenbändiger Katalog, teils mit Kunstwerken und kunsthandwerklichen Objekten von höchstem Rang, die intensiv mit der Geschichte Badens verbunden sind. Er dokumentiert eindrucksvoll diese außergewöhnliche Auktion. Als Los Nr. 808 des Kataloges wurde unsere Tabatière seinerzeit erfolgreich verauktionsiert und ergab ein Ergebnis von fast DM 60.000,-.

Sie ist in musealen Zustand und von unschätzbarem Wert. Kurfürst Friedrich August II. von Sachsen (1696-1763) schenkte die Tabatière persönlich dem Haus Baden.



Los Nr. 34

Verkauft

d gestaltet.
en geöffnet
st fein zise-
a gesäumt
unt bemal-
en und der
Schäfersze-

nen. Das Porzellan ist ohne Marke. Seine Malerei stammt von Johann Jakob Wagner (1710-1797), seit 1745 Malervorsteher der Porzellanmanufaktur in Meissen.

Provenienz:

Karl Koelitz: Beschreibendes Inventar (Katalog) der Allerhöchsten Privatsammlung kunstgewerblicher Gegenstände (Zähringer-Museum). Ausgestellt in den Räumen des ehemaligen Naturalienkabinetts im Karlsruher Residenzschloss, Karlsruhe 1883, Inv. Nr. 1889;

Galeriedirektor Richter: Inventar des Zähringer-Museums. Ausgestellt in den Räumen des Kavaliersbaus des Großherzoglichen Schlosses in Baden-Baden. Neues Schloss Baden-Baden 1919, Inv. Nr. 934

Literatur:

Marc Rosenberg: Die Kunstkammer im großherzoglichen Residenzschloss zu Karlsruhe, Karlsruhe 1892, Tafel 25 (Abb.)

Ausstellung:

Peter Eberhard (Red.): Carl-Friedrich und seine Zeit. Neues Schloss Baden-Baden, Karlsruhe 1981, Nr. 5.3.1 b, S. 193 (Abb.).



Antiquariat Wien Fine Books and Prints Florian Bernd

Hochbedeutende Tabatière *Meissen 1750*



Verkauft

34

Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden mit Goldmontur. Diese fein ziseliert und gefasst mit Altschliffdiamanten. Außenseiten der Dose mit Rocaillekartuschen, zartrosa gesäumt, mit bunt bemalten Blumengirlanden. Reserven und Innendeckel bunt bemalt mit Watteau- und Schäferszenerie. Porzellan, ohne Marke, Malerei von Johann Jacob Wagner.
Diese Tabatière schenkte Kurfürst Friedrich August II. von Sachsen dem Markgrafen und Großherzog Ludwig Georg.

Provenienz und ausgestellt in: Großherzogliches Residenzschloss, Karlsruhe (Koelitz 1883, Inv. Nr. 1889); Neues Schloss, Baden-Baden (Richter 1919, Inv. Nr. 934).

Sammlung der Markgrafen und Großherzöge von Baden, Sotheby's Baden-Baden, 5.-21.10.1995, Lot. 808 (damaliges Ergebnis DM 59.600,00);

Marie Rosenberg, Die Kunstkammer im großherzoglichen Residenzschloss zu Karlsruhe, Karlsruhe 1892, Taf. 25 (id. Abb.); Ausstellung: Carl Friedrich und seine Zeit, Neues Schloss, Baden-Baden 1981, Nr. 5.3.1b, s. Kat. S. 193 (id. Abb.).
H=4,2 cm. B=8 cm. T=6,3 cm.

€ 18.000,-

LUDWIG GEORG.
Markgraf zu Baden und Hochberg, Landgraf zu Sausenberg Graf zu Sponheim &c.
Herr in der Ortenau u. Kehl &c. ohne männliche Nachkommen MDCCXXI begr. zu Baden.

Paar aufgezäumte Pferde

Meissen 1735-40



Verfügbar

35

Je steigend, auf ovalem Sockel mit aufbossiertem Blüten- und Blätterrelief. Naturalistisch modelliert und staffiert. Porzellan, verso am Sockel einer Figur unterglasurblaue Schwertermarke.

Je montiert auf sambezogenen Holzsockel.

Modell von Johann Joachim Kaendler. (rest.)
H=11,5 bzw. 15,5 cm

€ 3.000,-



Mädchen & Bub mit Gewürzkörben

Meissen 1750

36

Je sitzend, auf dem Rand des Gewürzkorbes. Ovaler, rocaillerelieffierter Sockel, gold gesäumt. Bunt bemalt, teilw. mit asiatischen Blüten. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke.

Modell von Johann Joachim Kaendler.

Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 245, Nr. 1002ff.

(nicht sichtbar rest.)

H=13,4 bzw. 14 cm

€ 3.600,-



Verfügbar

Allegorienteller „Antiqueglatt“ Berlin 1800



Verfügbar

„Allegorie des Hörens“

Gegenstück, passend zur Vornummer.
Verso betitelt „L'ouie.“. Rosé-grau marmorisierender Fond.
Porzellan, am Boden unterglasurblaue
Szeptermarken mit Malerzeichen.
D=24,5 cm

€ 600,-



Verfügbar

„Allegorie des Riechens“

Gegenstück, passend zur Vornummer.
Verso betitelt „L'odorat.“.
Rosé marmorisierender Fond.
Porzellan, am Boden unterglasurblaue
Szeptermarken mit Malerzeichen.
D=24,5 cm

€ 600,-



7-tlgs. Déjeuner „Antiqueglatt“ im Reisekoffer Berlin 1785-90



40

Bestehend aus:
Ein Paar zylindrische Tassen mit Unterschalen,
drei unterschiedlich große Kannen (H=10,2 cm,
10,8 cm und 14 cm), eine walzenförmige Teedose
(H=10,1 cm) und ein ovales Tablett (H=3,5 cm,
B=33 cm, T=26,5 cm).

Alle Teile mit Goldrand, Pfeildekor und zartgelber
Bordüre. Schauseiten bunt bemalt mit Vasen,
Blüten und Blattgarlanden. Koffer aus Holz, mit
geprägtem Lederbezug, Innenfutter aus Seide
(H=22 cm, B=41,5 cm, T=31,3 cm).

Herausnehmbares oberes Fach mit dem Déjeuner,
darunter das Tablett. Porzellan, am Boden unter-
glasurblaue Szeptermarken.

Prov.: Laut Vorbesitzer stammt das Service aus
einem skandinavischen Königshaus.
Vgl. E. Köllmann, S. 517, Nr. 416.

€ 8.000,-

Verfügbar

Tableau *Fürstenberg* 1765-70

Tondo „Die Gute Mutter“

Frankenthal 1778

Verfügbar



41

Rechteckig, mit modelliertem Rocaillerahmen, gold gehöht. Vertiefter Spiegel exzellent bunt bemalt mit Watteauszenerie. Porzellan, verso unterglasurblaue F-Marke, eingeritztes „J.S.“ für Modelleur Johann Sachse. Malerei von Georg Heinrich Holtzmann.

H=14,9 cm, B=20,5 cm

€ 3.000,-



42

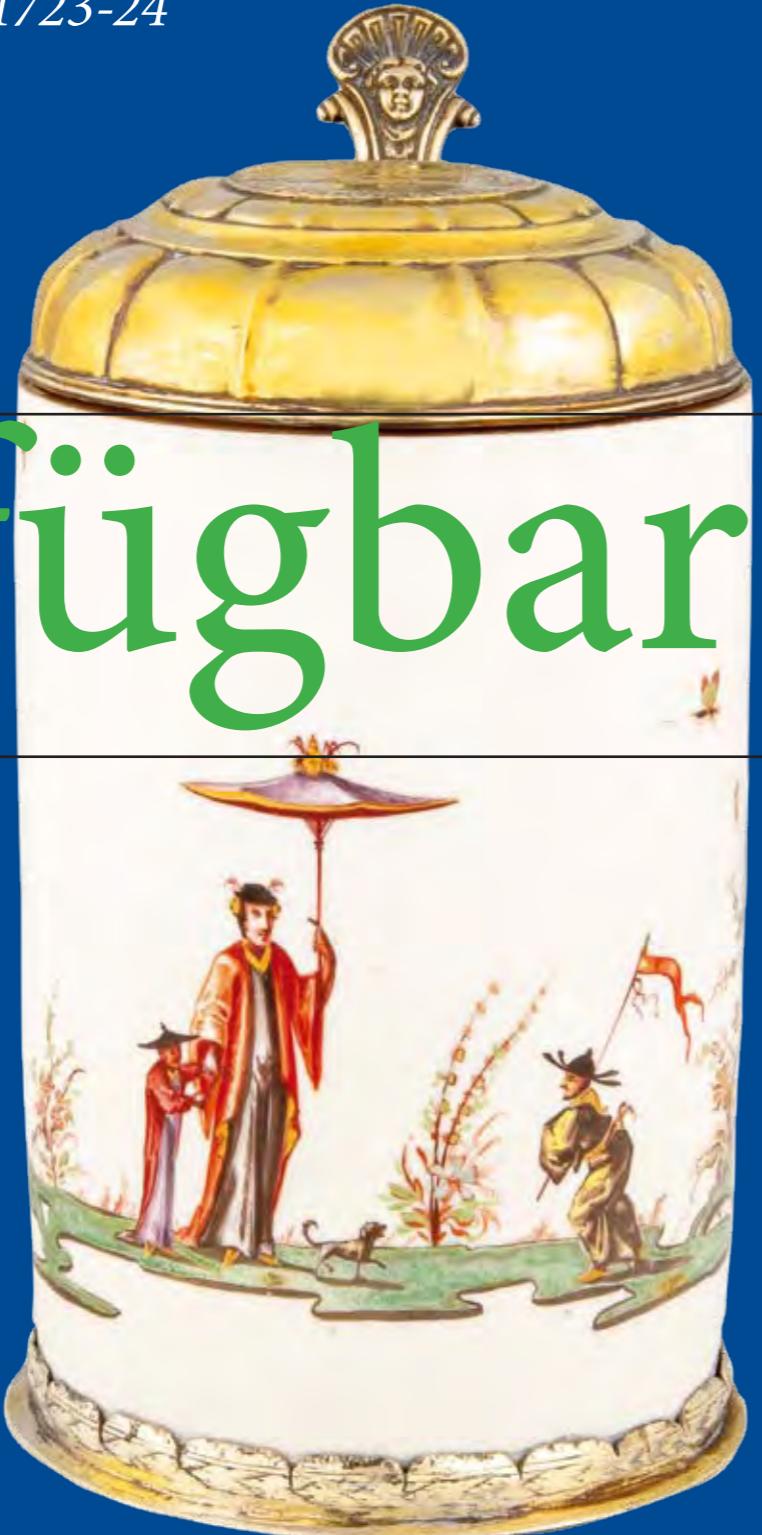
Runde, leicht gemuldet Porzellantafel. Exzellent bunt bemalt mit der namensgebenden Szene. In Kupferrahmen, verso unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CT-Marke.

Malerei von Bernhard Magnus.

D=15,9 cm

€ 7.000,-

Walzenkrug Meissen 1723-24



43

Mit geschweiftem Bandhenkel, eisenrot bemalt mit Kakiemonblütenästen. Schauseite bunt bemalt mit Chinoiserien in Landschaft, umgeben von Insekten. Standring, Montur und Deckel aus vergoldetem Silber. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke.

Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt. Vgl. Schulz-Codex, Blatt 15.

H=15,8 bzw. 20,8 cm

€ 10.000,-

Walzenkrug Meissen 1730



44

Mit geschweiftem Bandhenkel. Wandung umlaufend bunt bemalt mit Kakiemonblüten. Porzellan, am Boden blaue Schwertermarke, mit vergoldeter Silbermontur und -deckel.

Malerei von Ehrenfried Stadler.

H=15,1 bzw. 18,7 cm

€ 3.800,-

Große Prunkdeckelvase

Wien, Conrad von Sorgenthal-Periode 1798



Große bedeutende Augustus-Rex-Deckelvase

Meissen 1725-30



Teekanne
Meissen 1725-30



Verfügbar

47

Balusterförmig, mit gebogter Maskaronentülle und Ohrhenkel.
Überstehender, gewölbter Deckel mit Knopfknauf.
Umlaufend mit Goldchinesen bemalt, teilweise radiert.
Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke. Am Boden
Malermonogramm „B.S.“ für Hausmaler Bartholomäus Seuter, Augsburg.
H=12,3 cm

€ 5.000,-

Teekanne
Meissen 1723-25



Verfügbar

48

Birnförmig, auf eingeschnürtem, wulstigem Standring. Seitlich geschweifter
Ohrhenkel und gebogene Tülle. Überstehender, gewölbter Deckel mit Knopf-
knauf. Beide Schauseiten mit Goldspitzenkartuschen, unterlegt mit Böttger-
lüster, purpur gesäumt. Reserven und Deckel bunt bemalt mit Chinoiserien-
dekor. Freiräume mit Kakiemonblütenzweigen.

Weiße Böttgerporzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke.
Am Boden und im Innendeckel Goldziffer „33“.

Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt.

H=13,6 cm

€ 7.000,-



Große runde Deckelterrine

Meissen 1725



Verfügbar

49

Beide Teile umlaufend mit mehrpassigen Goldspitzenkartuschen, unterlegt mit Böttgerluster. Reserven exzellent bunt bemalt mit Chinoiseriedekor. Freiräume bunt bemalt mit Kakiemonblütenästen. Weißes Böttgerporzellan mit unterglasurblauer Schwertermarke. Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt. Provenienz: Erworben Kunsthändler Gräfin von Wallnitz, München. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 42, Nr. 131.

H=17,8 cm, D=17,6 cm

€ 36.000,-



Großer Milchtopf

Meissen 1730-35



Verfügbar

50

Balusterförmig, auf drei Löwenpranken stehend. Geschweifter Ohrhenkel und kurze Schnaupe. Gewölbter, innen liegender Deckel mit aufbossiertem Blütenknauf. Beide Teile beidseitig bunt bemalt mit Kauffahrteiszenen in Goldspitzenkartuschen, purpur unterlegt.

Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke, Pressziffer „34“. Malerei von Christian Friedrich Herold.

H=17,6 cm

€ 3.000,-



Kaffeekanne

Meissen 1720-25



Verkauft



51

Birnförmig, auf rundem, wulstigem und eingeschnürtem Standring. Seitlich geschweifter S-Henkel und kurze, V-förmige Schnaupe. Überstehender, gewölbter Deckel mit Knopfknauf. Beide Teile mit Kanneluren. Diese abwechselnd gold staffiert mit Punkt- und Schnörkeldekor. Wandung umlaufend gold bemalt mit Personenstaffage in Landschaft.

Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke. Hausmalerei von Bartholomäus Seuter, Augsburg.

Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 15, Nr. 41ff.

H=20,4 cm

€ 5.000,-

Teedose

Meissen 1712



52

Birnförmig, hexagonal, sich nach unten verjüngend. Umlaufend mit vertieften Feldern, diese reliefiert mit Blüten- und Blattdekor. Flache Schultern mit erhöhtem Mündungshals und übergestülptem walzenförmigem Deckel.

Weiße Böttgerporzellan, ohne Marke. Modell von Johann Jacob Irminger.

Vgl. Ausstellung

„Early Meissen Porcelain“ 1993-1994:
St. Annen-Museum, Lübeck und
Couven-Museum, Aachen.

(ohne Abbildung)

H=12,2 cm

€ 8.000,-

Verfügbar





53

Trembleuse

Meissen 1723-24

Hohe Bechertasse, bunt bemalt mit Chinoiseriedekor.
Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke.
Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt.
Unterschale mit durchbrochenem Standring aus feuervergoldeter Bronze.

€ 1.800,-



54

Becher mit Unterschale

Meissen 1725

Beide Teile mit Goldspitzenkartusche und Lüsterdekor, purpur und eisenrot überdekiert.
Reserven fein bunt bemalt mit Kauffahrteiszenerien und Figurenstaffagen, Bordüre mit Goldspitzen. Weißes Böttgerporzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke, mit Goldziffer „5“. Malerei Umkreis Christian Friedrich Herold.
Vgl. Ausstellung „Early Meissen Porcelain“ 1993-1994: St. Annen-Museum, Lübeck und Katalog Couven-Museum, Aachen. S. 60ff., Nr. 44.

€ 4.000,-



Flacon
Meissen 1750



Verfügbar

55

In Form eines stehenden Kavaliers auf rundem Sockel. An einen Baumstumpf gelehnt und im Arm einen Hund haltend, der als Behälter dient mit abnehmbarem Kopf als Stöpsel. Bunt bemalt, teilweise mit indianischem Floraldekor. Am Boden bunt bemalt mit Kakiemonkranz und Goldstern. Porzellan, ohne Marke, mit Silbermontur und Fangkette. Modell von Johann Joachim Kaendler. (min. best.)

H=8,7 cm

€ 850,-



Bodenansicht

Flacon
Meissen 1750



Verfügbar

56

In Kartuschenform mit rocaillereliefierten Seiten. Beide Schauseiten bunt bemalt mit Kavalier und Dame in Landschaft. Ränder gold gesäumt, teilweise mit Goldspitzenbordüre. Mündungshals und Stöpsel aus vergoldetem Silber. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 194, Nr. 817.

H=11,5 cm

€ 1.800,-





57
Ovale Tabatière
Höchst 1755

Mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch vergoldete Montur. Außenflächen mit erhabenen Rocaillekartuschen. Reserven und Innendeckel purpur bemalt mit Landschaften, Personenstaffage und Kauffahrteiszenen. Porzellan, rechts in der Malerei purpurne Radmarke.

Malerei von Joseph Angele.
H=4,1 cm, B=8,6 cm, T=7,1 cm

€ 2.800,-



58
Rechteckige Tabatière
Höchst 1762

Mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch goldene Montur. Außenflächen mit rosèfarbenem Fond, überdekoriert mit goldenem Netzdekor. Umgeben von bunt gemalten Blumengirlanden und Vögeln. Innendeckel bunt bemalt mit Gesellschaft beim Schaukeln. Porzellan, ohne Marke.

Malerei von G. Chr. Lindemann. Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 277, Nr. 225.
H=3,8 cm, B=6,9 cm, T=4,2 cm

€ 2.400,-



Teedose
Meissen 1723-24



59

Birnförmig, hexagonal sich nach unten verjüngend. Erhöhter Mündungshals mit übergestülptem, spitz zulaufendem Deckel. Wandung durch gold staffierte Stege unterteilt in sechs vertiefte Reserven. Diese bunt bemalt mit Chinoiserien. Weißes Böttgerporzellan, am Boden blaue Schwertermarke. Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt.

Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 47, Nr. 160.

H=12,7 cm

€ 3.800,-

Teedose
Meissen 1740



60

Rechteckig, mit flachen Schultern. Erhöhter Mündungshals mit übergestülptem Deckel. Umlaufend bunt bemalt mit sogenannten Fächerchinesen in Landschaft. Porzellan, am Boden blaue Schwertermarke. Malerei von Johann Ehrenfried Stadler.

Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 59, Nr. 218.

H=12,2 cm

€ 2.800,-



Malabarenpaar
Meissen 1748-50



61

Je auf erhöhtem, rocalliereliefiertem Sockel mit Goldstaffage stehend. In den Händen eine Drehleier bzw. eine Gitarre haltend. Auf dem Kopf je ein spitz zulaufender Strohhut. Porzellan, bunt bemalt, verso am Sockel unterglasurblaue Schwertermarke. Modell von Friedrich Elias Meyer.

Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 241, Nr. 987. (nicht sichtbar rest.)

H=17,7 bzw. 18,3 cm

€ 5.000,-

Paar seltene Leuchter
Frankenthal 1762-70



62

Je mit rundem Standfuß aufwendig rocallie- und akantusreliefiertem Schaft und walzenförmiger Tülle. Unterhalb der Traufschale zwei geflügelte Satyrmasken. Umlaufend bunt floral bemalt, gold gesäumt. Porzellan, am Boden unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CT-Marke mit „AB“, Malerbuchstabe „K“ wohl für Johann Georg Kilian.

Von diesen Leuchtermodellen wurden nur elf „Tafelleuchter mit Gesicht“ produziert. Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 405, Nr. 265.

H=je 23 cm

€ 3.600,-

Kaffeekanne

Meissen 1725



63

Birnförmig, sich nach oben verjüngend, auf eingeschnürtem Standring. Seitlich geschweifter Henkel und kurze, V-förmige Schnaupe. Überstehender, gewölbter Deckel mit Knopfknauf. Schauseiten mit Goldspitzenkartuschen, unterlegt mit Böttgerlüster, eisenrot und purpur gesäumt. Reserven bunt bemalt mit Chinoiserien.

Breite Goldspitzenbordüre und -rand.

Porzellan, ohne Marke, am Boden Goldziffer „33“.

Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt.

H=20,9 cm

€ 7.000,-

Kaffeekanne

Meissen 1720



64

Birnförmig, mit seitlichem S-Henkel sowie kurze, V-förmige Schnaupe. Überstehender, gewölbter Deckel mit einem aus Holz gedrechseltem Pinienknauf. Deckel und Wandung unterhalb umlaufend mit goldstaffierten Akanthusreliefblättern und Goldspitzenbordüren. Deckel und Henkel mit Fangkette montiert. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke. Malerei von Georg Funcke.

Modell von Johann Jacob Irminger.

Vgl. R. Rückert, Tafel 14, Nr. 36. Ausstellung „Early Meissen Porcelain“ 1993-1994:

St. Annen-Museum, Lübeck und Couven-Museum, Aachen. (ohne Abbildung)

H=22,4 cm

€ 4.000,-

Runde Kumme
Meissen 1723-24



Verfügbar

65

Walzenförmig, sich nach unten verjüngend, auf erhöhtem Standfuß. Überlappender Lippenrand eisenrot staffiert. Umlaufend bunt bemalt mit angelndem Chinesen in Landschaft. Freiräume meisterhaft bunt bemalt mit Kakiemonblütenzweigen, Insekten und Paradiesvogel. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke. Malerei von Ehrenfried Stadler.

Vgl. Ausstellung „Early Meissen Porcelain“ 1993-1994: St. Annen-Museum, Lübeck und Katalog Couven-Museum, Aachen, S. 70ff., Nr. 56.
H=8 cm, D=16,5 cm

€ 6.000,-

Runde Kumme „Prunusmuster“
Meissen 1740-45



Verkauft



66

Walzenförmig gemuldet, sich nach unten verjüngend, auf erhöhtem Standring. Wandung umlaufend mit breiter Goldspitzenbordüre und reliefierten, teilweise gold staffierten Kakiemonblütenzweigen. Zwischenraum bunt bemalt mit Tulpe. Die Bodeninnenseite bunt bemalt mit reitendem Husar. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke. Hausmalerei von Ferdinand J. Ferner.

Vgl. G.E. Pazaurek, Bd. II, S. 355, Nr. 326.
H=7,6 cm, D=15 cm

€ 1.000,-



Potpourrigefäß

Meissen 1750-55

67

Vierpassiger, rocaillierelieffierter Sockel. Darauf sitzend eine Dame mit Katze. Seitlich ein die Zähne fletschender Mops. Im Hintergrund ein Baumstumpf mit durchbrochenem Deckelgefäß. Teilweise bunt bemalt mit Insekten, gold gesäumt. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke, Pressziffer 34. Modell von Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke. (min., nicht sichtbar rest.)

H=22,7 cm

€ 5.000,-

Verfügbar



Reiche alte Frau mit jungem Liebhaber

Meissen 1760

68

Im Vordergrund eine geöffnete und gefüllte Kassette stehend, beobachtet von einem Putto mit Fernrohr. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke, Modellnummer „A46“. Modell von Johann Joachim Kaendler. (nicht sichtbar rest.) H=15,3 cm

€ 2.600,-

€ 2.000,

Verkauft



Seltene Kanne

Meissen 1724



Verkauft



69

In vierpassiger Form, sich nach oben verjüngend, mit leicht gewölbtem, innen liegendem Deckel. Tülle leicht gebogen mit aufmodellierten Akanthusblättern. Beweglicher Bügelhenkel aus Bronze mit Porzellangriff, gold gesäumt. Wandung umlaufend bunt bemalt mit Chinoiserien. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke. Im Innendeckel und am Boden Goldziffer „4“.

Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt.

Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 112, Nr. 449.

H=12 bzw. 14,3 cm

€ 24.000,-



Runde Deckelterrine

Meissen 1723-24



70

Auf drei Beinen stehend, mit seitlichen eckigen Henkeln. Innen liegender, leicht gewölbter Deckel mit eingeschnürtem Kugelknauf. Umlaufend mit mehrpassigen Goldkartuschen, unterlegt mit Böttgerluster und breitem Salamidekor. Reserven fein bunt bemalt mit Chinoiserien. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke. Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt.

Provenienz:

Wohl Kunstkammer der Sammlung Schloss Friedrichstein, Gotha.

Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 70, Nr. 268.

H=13,7 cm, D=16 cm

€ 10.000,-



Verkauft



Pagode

Meissen 1720



Verkauft

71

Sitzend, mit geöffnetem Mund. Ausgehöhlter Korpus aus weißem Böttgerporzellan, teilweise gold gehöht. Ohne Marke.
Modell von Benjamin Thomae.

Vgl. R. Rückert 1966, Taf. Nr. 199, Nr. 833. (Brandriss)
H=8,5 cm

€ 6.000,-

Gnom

Meissen 1720-25



Verkauft

72

Im Schneidersitz auf getrepptem Sockel sitzend. Weißes Böttgerporzellan, am Boden ungedeutete Marke „f“.

Modell wohl von Johann Christoph Ludwig von Lücke.
Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 201, Nr. 846ff. (Brandriss)

H=10,1 cm

€ 4.000,-

Zuckerdose

Meissen 1725-26

73

Oktogonal, in gebauchter Form, mit eingezogenem Standring und Lippenrand. Überstehender, gestufter Deckel mit eingeschnürtem Knauf. Außenflächen bunt bemalt mit Putten in Landschaft. Ränder gold staffiert. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke. Hausmalerei von Ignaz Bottengruber, Breslau.

Vgl. G.E. Pazaurek, Bd. I, S. 165ff.

H=7,9 cm, B=11,2 cm, T=8,5 cm

€ 2.400,-



Ignaz Bottengruber

Miniatur- und Porzellanmaler, Anfang des 18. Jhs.

Bottengruber lebte um 1720-36 in Breslau und ist 1730 in Wien nachweisbar. Er bemalte in eigener Werkstätte chinesische, Meissner und Wiener Porzellane mit bacchantischen Figuren, Soldatenlagern und Bataillenszenen, vorzugsweise in monochromer Purpur-, Eisenrot- und Braunmalerei, gerahmt von reicher Laub- und Bandwerkornamentik in goldgehöftem Schwarzlot oder leuchtend buntfarbigen Blumen und Putten. Sein noch durchaus barocker Dekor wurde von der Manufakturmalerei nicht übernommen, wurde aber von seinem Schüler C. F. v. Wolfsburg und den Porzellanhausmalern H. G. v. Bressler und J. Helchis nachgeahmt.

Zuckerdose

Meissen 1725

74



74

Oktogonal gebaucht, sich nach unten verjüngend. Überstehender Deckel mit getrepptem Aufbau. Allflächig gold bemalt und radiert. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke. Hausmalerei von Bartholomäus Seuter, Augsburg.

H=8,2 cm, B=11,1 cm, T=8,5 cm

€ 3.600,-



Verfügbar

75

„Dottore Baloardo“
aus der kleinen Folge der „Commedia dell'Arte“
Fürstenberg 1775

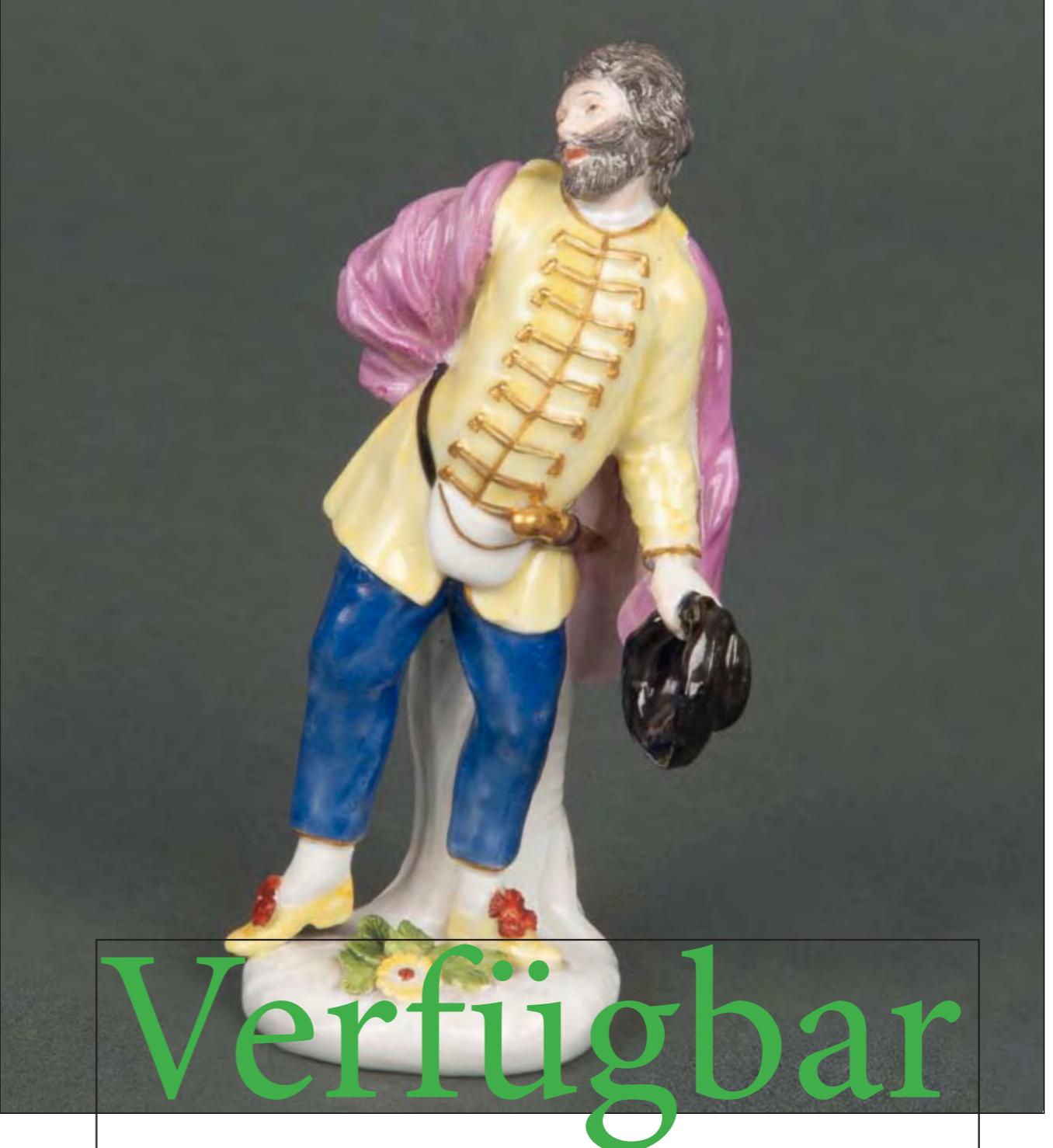
In leicht nach vorne gebeugter Haltung mit zusammengeführten Zeigefingern, auf ovalem, unregelmäßigem und purpurnem staffiertem Rocaillesockel stehend. Porzellan, bunt bemalt, am Boden blaue F-Marke.

Modell von Anton Carl Luplau. (nicht sichtbar rest.)

Vgl. Ausstellungskatalog „Weißes Gold aus Fürstenberg“ 1988, S. 283, Nr. 222ff.

H=12,2 cm

€ 1.200,-



76

„Scapin“ aus der Folge der „Commedia dell'Arte“
für Johann Adolf II., Herzog von Sachsen-Weißenfels
Meissen 1743-44

Auf rundem, unregelmäßigem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern stehend. Porzellan, bunt bemalt, verso am Sockel unterglasurblaue Schwertermarke. Modell von Peter Reinicke.

Provenienz: Kunsthändler Heinz Reichert, München 1988.

Vgl. R. Rückert 1966, Tafel 233, Nr. 961.

H=13,5 cm

€ 2.000,-

Rechteckige Tabatière
Meissen 1765



Verfügbar

77

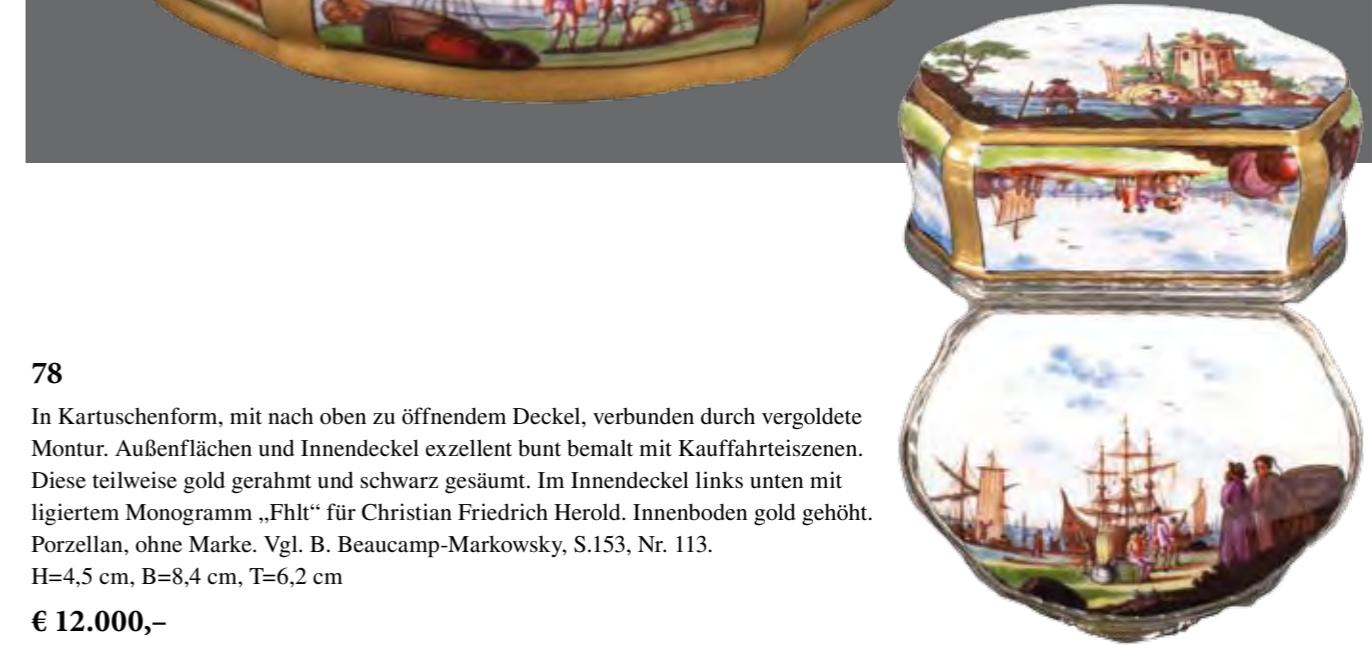
Mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch profilierte, vergoldete Montur. Außenflächen und Innendeckel bunt bemalt mit Tierfabeln in Landschaft. Porzellan, ohne Marke. Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 185, Nr. 141. H=3,5 cm, B=7,1 cm, T=5,3 cm

€ 1.400,-

Dokumentierte Tabatière „Form-Nr. 66“
Meissen 1738-40



Verkauft



78

In Kartuschenform, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch vergoldete Montur. Außenflächen und Innendeckel exzellent bunt bemalt mit Kauffahrteiszenen. Diese teilweise gold gerahmt und schwarz gesäumt. Im Innendeckel links unten mit ligiertem Monogramm „Fhlt“ für Christian Friedrich Herold. Innenboden gold gehöht. Porzellan, ohne Marke. Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S.153, Nr. 113. H=4,5 cm, B=8,4 cm, T=6,2 cm

€ 12.000,-

Chocolatière
Meissen 1730



Verkauft



79

Walzenförmig, mit herausstehendem Rocaillestutzen für gedrechselten Holzgriff. Abgerundete Schultern mit erhöhtem Mündungsrand. Flacher, übergestülpter Deckel mit Messingbügel und Abdeckung. Leicht geschweifte Rocailletülle, gold gesäumt. Umlaufend bunt bemalt mit Chinoiserien. Porzellan, ohne Marke. Am Boden Goldziffer „7.“ und Pressziffer „23“.
H=17,4 cm

€ 7.500,-

Walzenkrug
Meissen 1730



80

Mit seitlich geschweiftem Bandhenkel. Wandung umlaufend bunt bemalt mit Kakiemonblüten. Porzellan, ohne Marke, am Boden Pressziffer „21“. Mit vergoldeter Silbermontur und -deckel. Malerei von Ehrenfried Stadler.
17,6 bzw. 23 cm

€ 3.800,-



Fischer und Fischerin Meissen 1738-42



81

Je barfüßig auf unregelmäßigem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern stehend. In den Händen Fische haltend. Porzellan, bunt bemalt, verso am Sockel unterglasurblaue Schwertermarke. Modelle von Johann Joachim Kaendler. Vgl. R. Rückert 1966, Tafel 224, Nr. 917ff. (best.) H=18 bzw. 19,1 cm

€ 3.000,-

Holzsäger und Holzspalter aus der Tischdekoration des Heinrich Graf von Brühl Meissen 1745



82

Je leicht gebeugt stehend, die Arbeit verrichtend, auf ovalem unregelmäßigem Sockel. Porzellan, bunt bemalt. Eine Figur verso am Sockel mit unterglasurblauer Schwertermarke. Modell von Johann Joachim Kaendler. (rest.) Provenienz: Sammlung Rockefeller, New York. Vgl. „Inventarliste der Brühl'schen Conditorey vom 1. Oct. 1753, Cap. 16, Nr. 6“; Katalog Dresdner Zwinger 2006, Nr. 41 u. 42. H=12,3 bzw. 13,4 cm

€ 2.600,-



Verkauft

83

Paar Flacons

Fürstenberg 1759

Je in Form eines barfüßig ländlichen Mädchens bzw. Knaben auf rundem, rocalliereliefiertem Sockel. Im Arm je eine übergroße Vase haltend. Porzellan, bunt bemalt, am Boden eingeritztes „F“. Modell von Johann Christoph Rombrich.

Vgl. S. Ducret, Fürstenberger Porzellan III, Figuren S. 91, Nr. 122.

H=je 11 cm

€ 1.000,-



Verfügbar

84

Nadeletui „Wickelkind“

Fürstenberg 1760-70

Fein ausmodelliert. Porzellan, bunt floral bemalt, ohne Marke. Modell von Hermann Goedecke.

H=10,3 cm

€ 700,-



Verkauft

85

Spargelkopf

Frankenthal 1770-80

Naturalistisch modelliert und staffiert. Porzellan, ohne Marke, mit vergoldeter Silbermontur. Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, Frankenthaler Porzellan - Das Geschirr, S. 453, Nr. 301ff.

H=8,3 cm

€ 400,-

Muttergottes mit Kind
Limbach 1770



Verfügbar

Heiliger Nepomuk
Meissen 1741



Verkauft

86

Auf einer Schlange stehend. Octogonaler, profilerter Rocaillesockel, purpur staffiert.
Porzellan, bunt bemalt, an der Innenwandung unterglasurblaue, gekreuzte Marke.
H=28,7 cm

€ 1.800,-

87

Stehend, auf erhöhtem, vierpassigem, rocaillereliefiertem Sockel, gold gesäumt. Seitlich ein Kreuz in der Hand haltend. Porzellan, bemalt mit Goldspitzen, am Boden schwach erkennbare blaue Schwertermarke. Modell von Johann Joachim Kaendler. (nicht sichtbar rest.)
H=18,5 cm

€ 1.800,-

Rechteckige Tabatière
Meissen 1765



88

Mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch ziselierte Silbermontur.
Außenflächen und Innendeckel bunt bemalt mit Tierfabeln in Landschaft.
Porzellan, ohne Marke.
Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 185, Nr. 141.
H=4,4 cm, B=9,3 cm, T=7,6 cm

€ 4.600,-

Rechteckige Tabatière
Meissen 1765



89

Mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch ziselierte Silbermontur.
Wandung, Deckel und Innendeckel bunt bemalt mit Tierfabeln in Landschaft.
Porzellan, ohne Marke.
Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 185, Nr. 141.
H=4,9 cm, B=8,5 cm, T=7,2 cm

€ 4.600,-

Müllerknecht aus der Serie der Erntearbeiter
Frankenthal 1759-62



Verkauft

90

Stehend auf mehrpassigem, rocalliemodelliertem Sockel, gold staffiert.
Auf der Schulter und im Hintergrund ein gefüllter Sack mit bekröntem Monogramm „I.H.“
Porzellan, am Boden unterglasurblaue, steigende Löwenmarke mit „JAH“.
Modell von Johann Wilhelm Lanz.
Vgl. C.T. Hofmann, Taf. 18, Nr. 72.
H=15,7 cm

€ 1.800,-



Bauer mit Sack „Müllerknecht“
Fulda 1770



91

Stehend, auf erhöhtem Rocaillesockel, purpur gesäumt. Bunt bemalt,
teilweise mit purpur Floraldekor. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Kreuzmarke.
Modell von George Ludwig Bartholomé.
Vgl. Vonderau-Museum, Fulda, Nr. 516, O.v.W.27. (best.)
H=14,7 cm

€ 2.500,-



95

Kindergruppe mit Vogelbauer
Berlin-Wegely 1751-57



Verfügbar

92

Mädchen und Knabe, je sitzend, auf ovalem unregelmäßigem Sockel mit gestricheltem Golddekor. Bunt bemalt, teilweise mit indianischem Floraldekor. Porzellan, am Sockelrand unterglasurblaue W-Marke.

Vgl. G. Zick, Berliner Porzellan, Wilhelm Caspar Wegely, S. 160ff., Nr. 34. (best. und rest.)

H=26,4 cm

€ 600,-

Schlafende Venus
Frankenthal 1759-62



Verkauft

93

Auf einem Baumstamm sitzend. Auf der linken Schulter eine Amorette. Vierpassiger, rocaillemodellierter Sockel, mit aufmodellierter Taube, gold staffiert. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue, steigende Löwenmarke mit eingepresstem „JH“. Modell von Johann Friedrich Lück.

Vgl. C. T. Hofmann, Taf. 41, Nr. 185.

H=21,4 cm

€ 2.000,-



Teekanne
Meissen 1723-24



Verkauft

94

Balusterförmig, mit gebogtem Ohrhenkel und geschweifter Röhrentülle mit Maskarone. Überstehender, gewölbter Deckel mit Erbsenkopfknauf. Beide Schauseiten mit Goldspitzenkartuschen, unterlegt mit Böttgerlüster. Reserven bunt bemalt mit Chinoiserien. Freiräume bunt bemalt mit Kakiemonblützenzweigen und Insekten. Weißes Böttgerporzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke mit „K.P.M.“. Am Boden und im Deckel Goldziffer „96.“

Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt.

Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 46, Nr. 149.

H=9,9 cm

€ 8.000,-



349-84.psd

Seltene Hausmalerkanne
Meissen 1725



95

Birnförmig, sich nach oben verjüngend. Gebogene Tülle mit Maskarone, Ohrhenkel und gewölbter Deckel mit Blütenknauf. Beide Teile allflächig mit aufbossierten und bunt bemalten Blüten und Blättern. Zwischenräume bunt bemalt mit Chinoiserien. Weißes Böttgerporzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke. Hausmalerei wohl von Familie Auffenwerth, Augsburg. (min. best.)

H=13,8 cm

€ 3.600,-

Verfügbar



Rechteckige Plakette *Höchst* 1777



96

Exzellent bunt bemalt mit der Geburt bzw. dem Triumph der Venus. Porzellanplakette, ohne Marke, in Holzrahmen.
Malerei von Johann Heinrich Usinger.

Porzellanplakette: 12,2 x 9,7 cm; Holzrahmen: 14,6 x 12,5 cm

€ 2.800,-

Stockgriff
Meissen 1750



97

T-förmig, leicht gebogen mit einem Endstück in Form eines Mopskopfes. Dieser naturalistisch modelliert und staffiert. Handrücken bunt bemalt mit Floraldekor. Porzellan, ohne Marke.
Modell von Johann Joachim Kaendler.
H=5,3 cm, B=10,5 cm

€ 850,-

Stockknauf
Meissen 1760



98

Walzenförmig, mit breiter werdender Handauflage.
Diese bunt bemalt mit Jagdszene. Wandung umlaufend bunt floral bemalt. Porzellan, ohne Marke.
H=6,7 cm, D=3,6 cm

€ 600,-

Seltenes Koppchen mit Unterschale

Meissen 1723-24

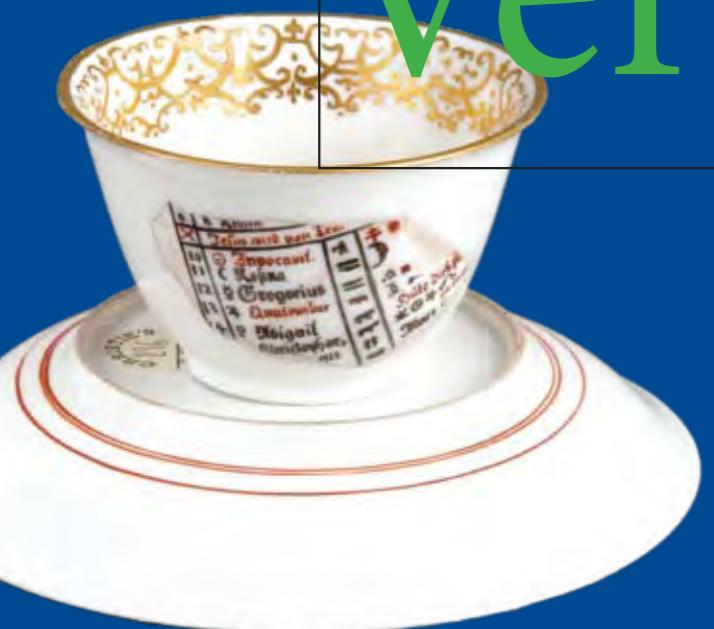


Verfügbar

99

Beide Teile mit Goldspitzenkartuschen, unterlegt mit Böttgerlüster, purpur und eisenrot gesäumt. Reserven bunt bemalt mit Kauffahrteiszenen. Koppchenrückseite mit aufgemaltem Kalenderblatt. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke. Am Boden Goldziffer „35.“. Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt. Provenienz: Ersteigert Christie's, London 1997.

€ 2.800,-



Koppchen mit Unterschale

Meissen 1725



Verfügbar

100

Beide Teile mit Goldspitzenkartuschen und Böttgerlüster, purpur und eisenrot gesäumt. Reserven fein bunt bemalt mit Kauffahrteiszenen. Ränder mit Goldspitzenbordüren. Weißes Böttgerporzellan, verso unterglasurblaue Schwertermarke mit Goldbuchstabe „D“. Malerei Umkreis von Christian Friedrich Herold.

€ 1.800,-





Verkauft

101

Bauersfrau mit Rechen

Frankenthal 1762-70

Stehend, auf länglichem, vierpassigem Rocaillesockel, purpur und gold staffiert. Porzellan, am Boden unterglasurblaue, bekrönte, ligierte CT-Marke, Malermarke „GHM“ für Georg Elias Hermanni. Modell von Johann Wilhelm Lanz. Vgl. C.T. Hofmann, Taf. 17, Nr. 65.
H=13,8 cm

€ 1.800,-



Verkauft



102

Beckenspieler aus der „Musikkapelle“

Wien 1755-60

Auf rundem, unregelmäßigem Sockel stehend. Porzellan, bunt bemalt, am Boden eingepresstes „W“. (rest.)
H=17,8 cm

€ 500,-



103

Stehende Pilgersfrau

Wien 1755-60

Auf rundem Sockel mit aufbossierten Blüten stehend, umlaufend gold staffiert. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue Schildmarke, Bossiererbuchstabe „O“ für Dionysius Pollion, Malerziffer „10.“. (rest.)
H=22,3 cm

€ 500,-

Seltener Enghalskrug

Nürnberg um 1700-20



104

Schauseite exzellent bunt bemalt mit der Szene Boreas entführt Eurythia.

Unterhalb bezeichnet „Cornelius Schut“. Fayence, ohne Marke, mit Silbermontur und -deckel. Hausmalerei Umkreis von Wolfgang Rössler. (mehrheitlich altersbedingt best.)

H=23,4 bzw. 25,4 cm

€ 2.500,-

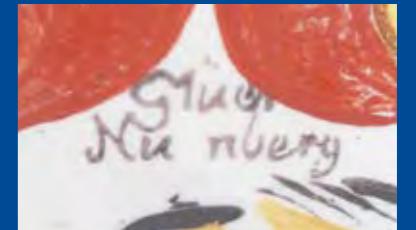


Verfügbar



Bedeutende dokumentierte Schraubflasche

Nürnberg 1720



105

Birnförmiger Korpus mit Zinnstandring, -deckel und -randummantelung. Farben prächtig bunt in Schmelzfarben bemalt mit mythologischer Szene in Rocaillekartusche. Unterhalb signiert mit Ortsangabe „Nürnberg“. Verso bunt bemalt mit Blüten- und Blattgirlanden. Fayence, ohne Marke.

Malerei von Justus Alexander Ernest Glüer. Provenienz:

Erworben von Max Rosenheim im August 1894. Ausgestellt in Schloss Bad Kissingen. (nicht sichtbar rest.)

H=25,5 cm

€ 4.600,-



Verfügbar

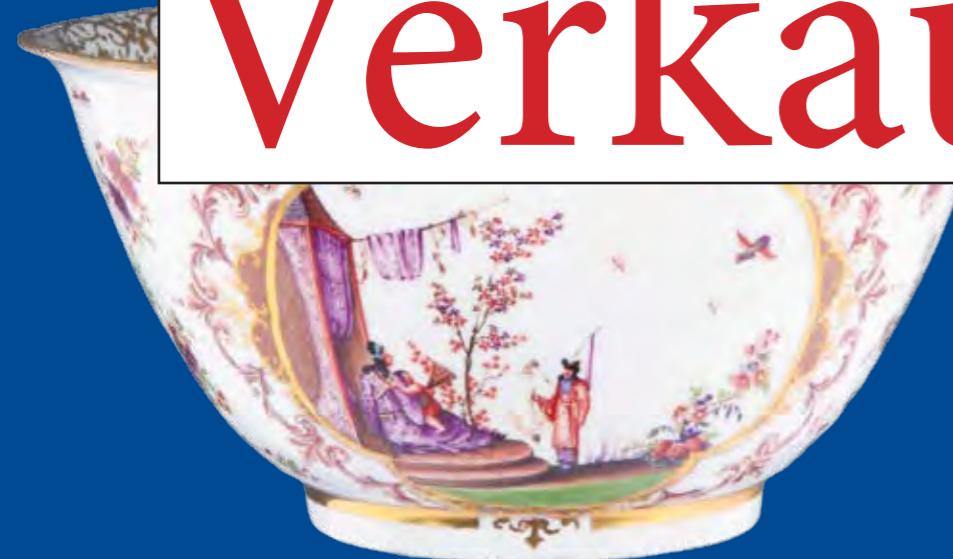


Runde Kumme

Meissen 1723-24



Verkauft



106

Walzenförmig, sich nach unten verjüngend, auf erhöhtem Standring. Beide Schauseiten und Spiegel mit Goldspitzenkartuschen und Böttgerlüster, eisenrot gesäumt. Reserven bunt bemalt mit Chinoiseriedekor. Freiräume bunt bemalt mit Kakiemonblütenzweigen und Insekten. Porzellan, ohne Marke, am Boden Goldziffer „93.“. Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 46, Nr. 150.

H=8,4 cm, D=17,5 cm

€ 3.600,-

Runde Kumme

Meissen 1725-40



Verkauft



107

Walzenförmig, sich nach unten verjüngend, auf erhöhtem Standring. Beide Schauseiten und Spiegel bunt bemalt mit mythologischen Szenen, u.a. Geburt der Venus und Neptun mit Tritonen. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke. Hausmalerei Umkreis von Franz Ferdinand Mayer in Preßnitz.

H=8,2 cm, D=18,2 cm

€ 1.800,-

Tableau „Bildplatte“ Meissen 1750



108

Rechteckig, mit anmodelliertem Rocailleurahmen, gold gehöht. Vertiefter Spiegel bunt bemalt mit Personengesellschaft in Landschaft. Porzellan, ohne Marke. Vgl. Slg. Hoffmeister, Bd. I, S. 308ff., Nr. 196ff.
H=10,4 cm, B=14 cm

€ 3.600,-

Tableau „Bildplatte“ Fürstenberg 1760-68



109

Rechteckig, mit durchbrochen anmodelliertem Rocailleurahmen, gold gehöht. Vertiefter Spiegel, exzellent bunt bemalt mit Bataillenszene. Porzellan, verso unterglasurblaue F-Marke, Ritzbuchstabe „J“. Modelleur Johann Georg Jürgens. Malerei von Johann Heinrich Eisenträger. Vgl. S. Ducret, Fürstenberger Porzellan, Bd. II Geschirre, S. 204, Nr. 234.
H=19 cm, B=25,5 cm

€ 4.000,-

Verfügbar

Verfügbar

Paar Papageien „Mittlerer Größe“
Meissen 1741

*Auszug aus der Taxa Kaendlers
von 1741 Oktober:
„Annoch einen Pappagoy kleinste Sorte neu
pouss. damit auch 2 gegeneinander sehen.“*



110

Je sitzend auf Baumstumpf mit Blattbewuchs.
Naturalistisch modelliert und staffiert.
Porzellan, ohne Marke.
Modell von Johann Joachim Kaendler.
Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 267, Nr. 1083ff.
H=14,2 cm

€ 24.000,-

Rhesusaffenpaar
Meissen 1749-50



111

Je sitzend, auf unregelmäßigem, blüten- und blatt-reliefiertem Sockel. Im Hintergrund ein großer Baum mit Blättern. Naturalistisch modelliert und staffiert.
Porzellan, verso am Sockel unterglasurblaue Schwertermarke. Modell von Johann Joachim Kaendler.
Vgl. C. Albiker 1959, Nr. 167 u. 168 und R. Rückert 1966, Tafel 264, Nr. 1062.
H=18 bzw. 19 cm

€ 9.500,-

„Liebespaar in der Ruine“
Nymphenburg 1760



112

Beide sitzend auf C-förmigen Voluten.
Im Hintergrund Mauerwerk mit Säule.
Seitlich ein sitzender Ziegenbock auf Mauervor-
sprung. Ovaler, mehrpassiger Rocaillesockel, gold
und purpur staffiert. Porzellan, am Rundbogen links
eingepresstes Portrait eines Kindes.

Modell von

Provenienz

New York

Conventi

Loan Col

danach 0

(unwesen

H=26,5 c

€ 7.000,-

Verkauft



114

„Der gestörte Schläfer“
Nymphenburg 1756-60



113

Sitzende musizierende Schäferin und
seitlich ruhender Schäfer. Im Hintergrund
ein sich nach oben verjüngender, vierpassiger
Obelisk. Porzellan, bunt bemalt. Oberhalb
eines Obelisks eine kleine Schäferin, die auf
einem kleinen Kind sitzt.

Modell von

Provenienz

New York

Conventi

Loan Col

danach 0

(unwesen

H=24 cm

€ 9.000,-

Verkauft



115

Tabakstopf
Meissen 1760



114

Walzenförmig, in vier Felder unterteilt. Gewölbter Deckel mit erhabenem Astblütenwerk als Knauf. Wandung und Deckel mit schwarz gesäumten Goldkartuschen. Reserven exzellent bunt bemalt mit Schattenblumen. Malerei von Johann Gottfried Klinger.

Porzellan, ohne Marke. (Deckel nicht sichtbar rest.)
H=19,8 cm, D=12 cm

€ 1.600,-



Tabakstopf
Meissen 1735



115

Walzenförmig, mit überstehendem Deckel und astförmig modelliertem Henkel. Beide Teile mit vierpassigen Goldspitzenkartuschen, schwarz gesäumt. Reserven bunt bemalt mit Uferlandschaften, Personenstaffagen und Architekturen. Freiräume bunt bemalt mit Schatteninsekten. Malerei von Johann Gottfried Klinger. Porzellan, am Boden schwach erkennbare blaue Schwertermarke.

H=14 cm

€ 2.600,-



Humpen

Wien, du Paquier 1725



Runde Schale

Frankenthal 1776



Scherenetui *Frankenthal 1770*



Verkauft

Seltenes Tintenfass
Berlin 1832



Nadeletui *Ludwigsburg 1765*



Verkauft

120

In Form eines Sofas mit geschweiften Seiten und gerader Sitzfläche mit zwei Öffnungen. Darin eingelassen ein gedecktes Tintenfass und ein Streusandgefäß. Himbeerfarbener Fond, gold gesäumt, mit Goldreliefdekor. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Szeptermarke mit Reichsapfel und K.P.M. H=11 cm, B=29,4 cm, T=7,7 cm

€ 700,-



„Entführung der Europa“
Wien 1785



Verfügbar

121

Große Gruppe auf losem, ovalem, eingeschnürtem und profiliertem Sockel. Weißes Bisquitporzellan mit unterglasurblauer Schildmarke, verso Pressziffer „93 F“. Modell von Joseph Dangel.
Vgl. Sammlung Fürst Johann II von und zu Liechtenstein.

Provenienz: Dr. A. Werner Collection, österreichischer Konsul a.D. in New York. (best. u. besch.)
H=39,4 cm

€ 2.400,-

„Venus und Adonis“
Meissen 1784-86



Verfügbar

122

Leicht bekleidet, sich umarmend, auf quadratischem Sockel stehend. Weißes Bisquitporzellan, am Boden eingepresste Schwertermarke, Formnummer „H 59“. Modell von Christian Gottfried Jüchtzer. (rest.)
H=30,5 cm

€ 3.600,-

Große Kumme

Meissen-Marcolini 1774-1814



Verfügbar

123

Rund, mehrfach gefächert, sich nach unten verjüngend, auf erhöhtem Standring. Umlaufende grüne Bordüre mit backsteinartiger Staffierung, gold gesäumt. Beide Schauseiten bunt bemalt mit Bauer und Esel bzw. Bär beim Honigüberfall und aufgebrachten Bienen. Am Boden beschriftet: „Le Paysan, et son Ane“ und „L’Ours, et les Mouches à miel“.
Porzellan, am Boden mit unterglasurblauer Schwertermarke mit Stern.
H=8 cm, D=25,5 cm

€ 1.800,-

Kumme

Meissen 1723-24



Verkauft



Innenboden

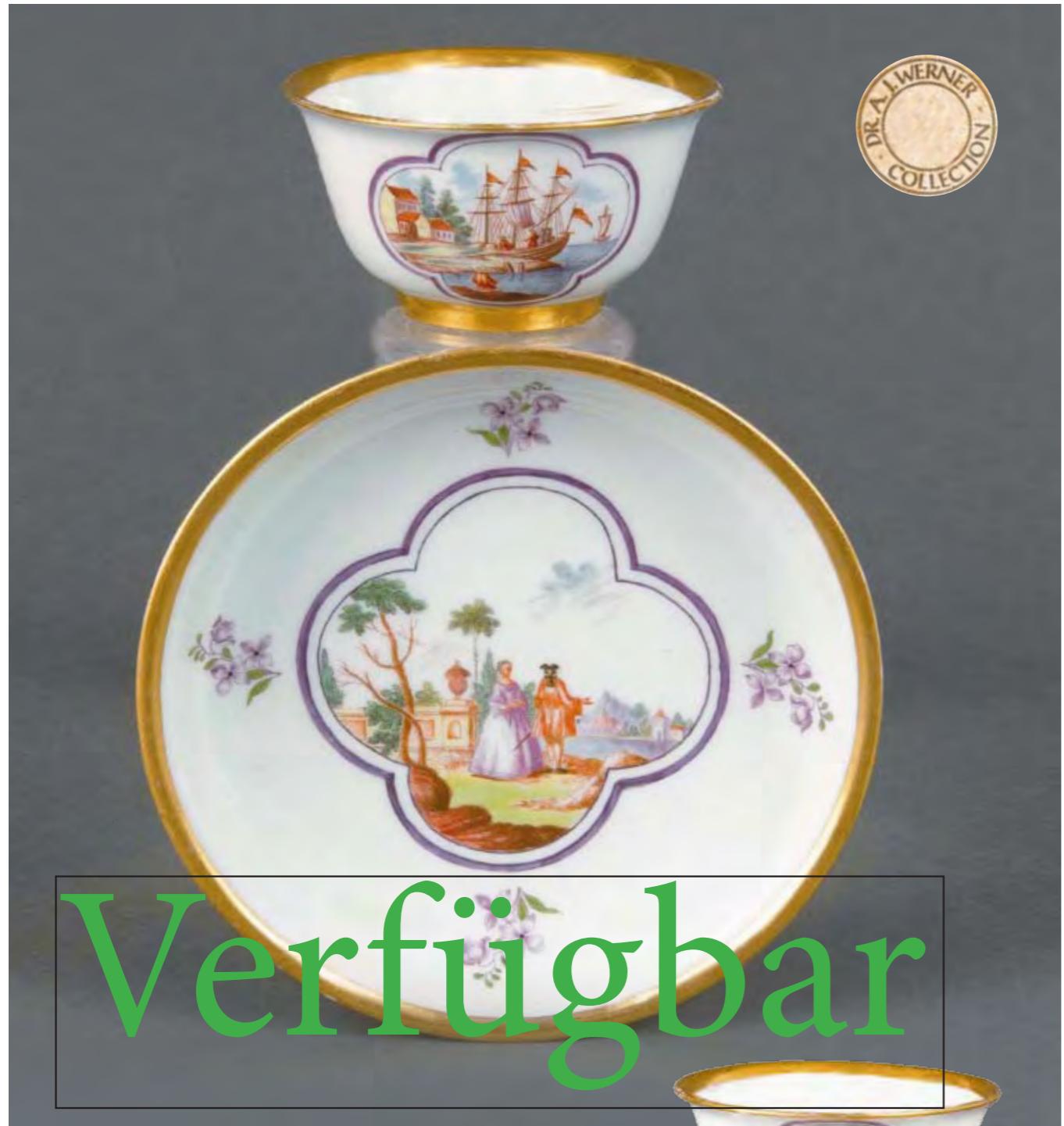
124

Walzenförmig gemuldet, sich nach unten verjüngend, auf erhöhtem Standring. Beidseitig und Spiegel mit Goldspitzenkartuschen und Böttgerluster, eisenrot und purpurfarben gesäumt. Reserven bunt bemalt mit Chinoiseriedekor, Freiräume bunt bemalt mit Kakiemonblütenzweigen und Insekten. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke, mit Goldziffer „39.“.
Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt.

Vgl. R. Rückert 1966, Tafel 46, Nr. 150 sowie Schulz-Codex, Blatt 8.

H=8,1 cm, D=17 cm

€ 4.500,-



Verfügbar

125

Koppchen mit Unterschale

Wien, du Paquier 1726-43

Beide Teile mit vierpassiger Kartusche, purpurfarben gesäumt. Reserven bunt bemalt mit Figuren und Kauffahrteiszenerien, Freiräume bunt bemalt mit Blumendekor, Lippenrand gold gehöht. Porzellan, ohne Marke. Hausmalerei von Anton Franz Jacob Schulz. Vgl. Österreichisches Museum für angewandte Kunst, Nr. 47. Prov.: Dr. A. Werner Collection, österreichischer Konsul a.D. in New York.

€ 2.600,-



126

Tasse mit Unterschale

Meissen 1745-50

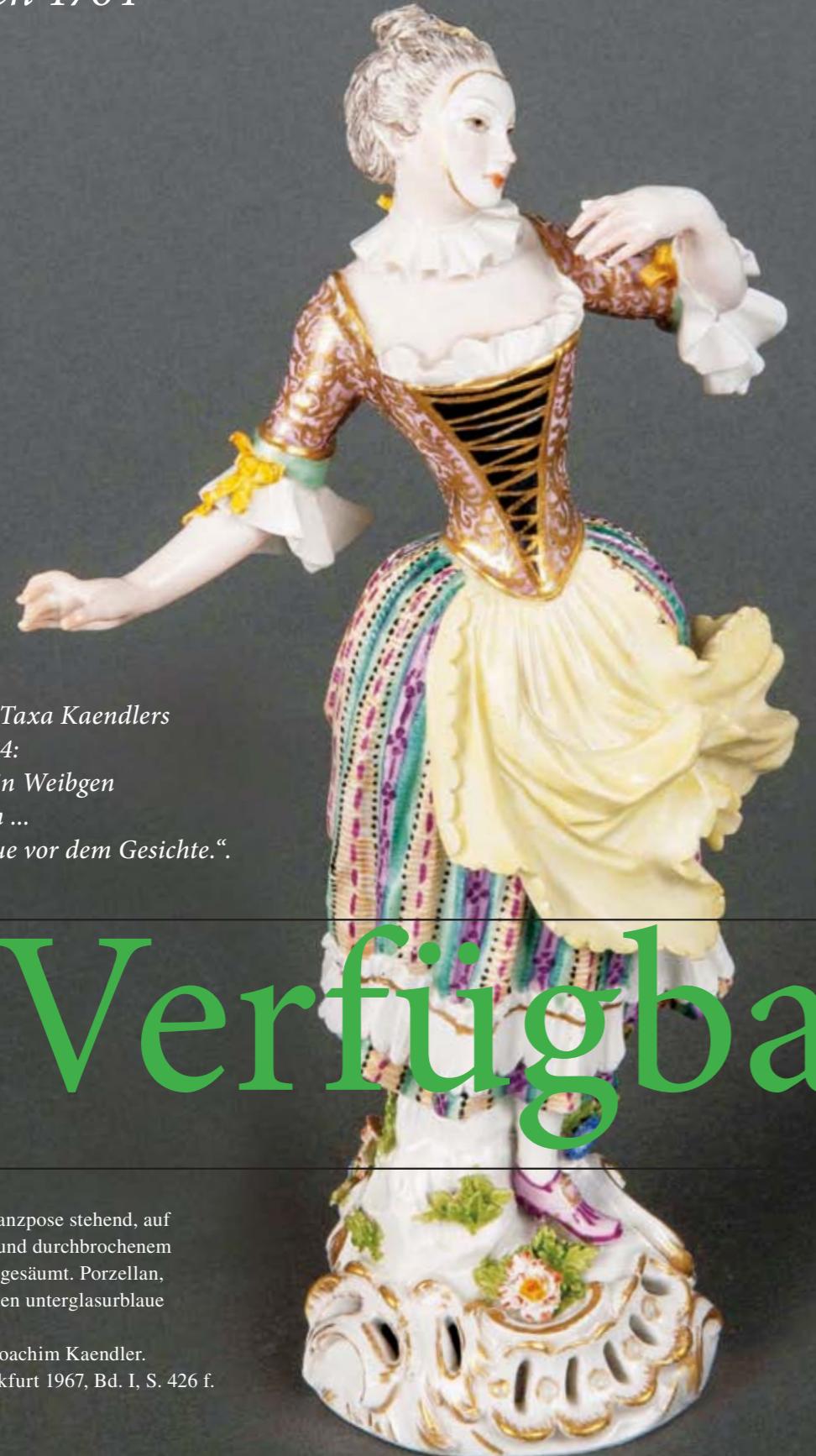
Beide Teile mit gebrochenem Stabrelief und Café-au-lait-Fond. Schauseiten bunt bemalt mit Soldaten beim Würfel spielen. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke. Hausmalerei von F. J. Ferner. Vgl. Ausstellung „Early Meissen Porcelain“ 1993-1994: St. Annen-Museum, Lübeck und Katalog Couven-Museum, Aachen, S. 116ff., Nr. 100. Vgl. G.E. Pazaurek, Bd. 2, S. 358ff.

€ 750,-



127

Tanzende Columbine aus der „Commedia dell‘ Arte“
Meissen 1764



Auszug aus der Taxa Kaendlers
vom August 1764:
„12. Ein Arlequin Weibgen
von 11 Zoll hoch ...
mit einer Masque vor dem Gesichte.“.

Verfügbar

127

Auf einem Bein in Tanzpose stehend, auf rundem, gewölbtem und durchbrochenem Rocaillesockel, gold gesäumt. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke.

Modell von Johann Joachim Kaendler.
Vgl. Slg. Pauls, Frankfurt 1967, Bd. I, S. 426 f.

H=22,1 cm

€ 3.600,-

Alte Bauersfrau aus der I. Serie „Cris de Paris“
Meissen 1737



Verfügbar

128

Mit ausgestrecktem Arm, auf rechteckigem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern stehend.

Porzellan, bunt bemalt, ohne Marke.
Modell von Johann Joachim Kaendler.
Provenienz: Kunsthändler Heinz Reichert,
München 1988.

H=18 cm

€ 2.200,-

Jagd-Deckelbecher
Meissen 1723



129

Walzenförmig, sich nach unten verjüngend. Unterhalb und Deckel umlaufend mit Akanthusfries sowie oberhalb mit erhabenem Kelchblumenrelief. Umlaufend exzellent bunt bemalt mit Uferlandschaften, Bergketten, erlegten Hirschen, Federwild, Jagdhunden und Jägern. Am Rand eisenrote Behangborte. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke. Malerei von Johann Gottlieb Mehlhorn. Vgl. R. Rückert, Tafel 196, Nr. 54.

H=17,4 cm

€ 10.000,-

Verkauft



Kanne
Meissen 1724-25



Verfügbar

130

Birnförmig, auf rundem, wulstigem Standfuß. Geschweifter S-Henkel sowie kurze V-förmige Schnaupe. Überstehend gewölbter Deckel mit spitz zulaufendem Knopfknauf. Schauseite exzellent bunt bemalt mit Kakiemonblütenzweigen und Insekten. Weißes Böttgerporzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke. Malerei von Ehrenfried Stadler. Vgl. Ausstellung „Early Meissen Porcelain“ 1993-1994: St. Annen-Museum, Lübeck und Katalog Couven-Museum, Aachen, S. 72ff., Nr. 58.

H=21 cm

€ 2.400,-





Ovale Tabatière
Chelsea 1770

Verfügbar

131

Mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch ziselierte vergoldete Silbermontur. Auf dem Deckel ruhende Mopshündin mit drei Welpen. Naturalistisch modelliert und staffiert. Deckel beidseitig und Innenwandung bunt bemalt mit Floraldekor.

Porzellan, ohne Marke.

Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 556, Nr. 518ff.

H=4,4 cm, B=6 cm, T=4,9 cm

€ 4.000,-



Ovale Tabatière
Meissen 1760

Verfügbar

132

Mit nach unten zu öffnendem Deckel, verbunden durch vergoldete Montur. Darauf eine sitzende Maus naturalistisch modelliert. Deckel innen und außen bunt bemalt mit Floraldekor.

Porzellan, ohne Marke.

Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 226, Nr. 18ff.

H=4,6 cm, B=6,3 cm, T=3,5 cm

€ 1.800,-



Sechs Gabeln und sechs Messer

Meissen 1740-45



133

Je mit leicht gebogenen Pistolengriffen. Bunt bemalt mit Kakiemondekor und fliegenden Drachen. Porzellan, ohne Marke. Stahl-Klingen und versilberte Zinken.

L=8,5 bzw. 18,5 und 21,8 cm

€ 3.600,-

Verfügbar

Zwölftlgs. Teeservice

Meissen 1735



134

Bestehend aus: Eine birnförmige Kanne (H=18,4 cm), eine balusterförmige Teekanne (H=9,8 cm), eine rechteckige Teedose (H=9,2 cm), eine runde Kumme (H=8 cm, D=16,7 cm), eine ovale Zuckerdose (H=8,5 cm, B=11,5 cm, T=9,7 cm), eine runde, mehrpassige Löffelschale (H=2,1 cm, D=14,2 cm), fünf Koppchen und sechs Unterschalen. Alle Teile mit mehrpassigen Goldkartuschen, schwarz gesäumt, umlaufend mit purpurnen und eisenroten Schnörkeln. Reserven fein bunt bemalt mit Kauffahrteiszenerien, Landschaften und Figurenstaffagen. Porzellan, alle Teile am Boden unterglasurblaue Schwertermarke mit Goldbuchstabe „i“. Malerei von Bonaventura Gottlieb Häuer. (altersbedingt min. rest.)

€ 24.000,-

Große Tafel
Nymphenburg um 1840-50



135

Rechteckig, fein bunt bemalt nach einem Gemälde von Gerard Douw (1613-1675) mit der Genreszene einer Köchin mit Mädchen in Küche. Porzellantafel, gerahmt, verso eingepresstes Rautenschild, Ritzzeichen „13 3/4 1 - 11 1/2 1“, li.u./bez. „G. Douw f. 1651“. Malerei wohl von Karl Le Feubure.

Provenienz: Erworben Gertrud Rudigier, München 1987, DM 24.000,-, Rechnung liegt zur Ansicht vor.

H=31,5 cm, B=25,5 cm

€ 6.000,-

Stockgriff
Meissen 1730-35

Verkauft

136

In gebogter Form mit Endstück in Form eines Papageienkopfes. Naturalistisch modelliert und staffiert. Wandung umlaufend bunt bemalt mit Kauffahrteiszene. Porzellan, ohne Marke. Modell von Johann Joachim Kaendler. Malerei von Christian Friedrich Herold. H=6,9 cm, B=7,1 cm

€ 2.800,-



Stockgriff
Meissen 1740

Verfügbar

137

In gebogter Form mit leicht eingerolltem Endstück. Wandung bunt bemalt mit Floraldekor und Insekten und purpur staffiertem Schuppenrand. Porzellan, ohne Marke. H=8,8 cm, B=8,2 cm

€ 1.400,-



Paar bedeutende Kinderbüsten

Nymphenburg 1761-65



138

Je auf vierpassigem, profiliertem Glockensockel.

Porzellan, weiß glasiert, ohne Marke.

Am Boden Ritzzeichen „I“.

Modell von Franz Anton Bustelli.

Vgl. Katalog Bustelli, 2004, S. 494ff., Nr. 185ff.

Provenienz: Gerhard Röbbig, München.

(sichtbare Glasursprünge bzw. Brandrisse)

H=24,7 bzw. 25,6 cm

€ 10.000,-

Paar Mopshunde

Meissen 1745



139

Je sitzend, auf ovalem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern. Um den Hals ein lachsfarben staffiertes, geschupptes Schellenhalsband mit blauem Schlupf.

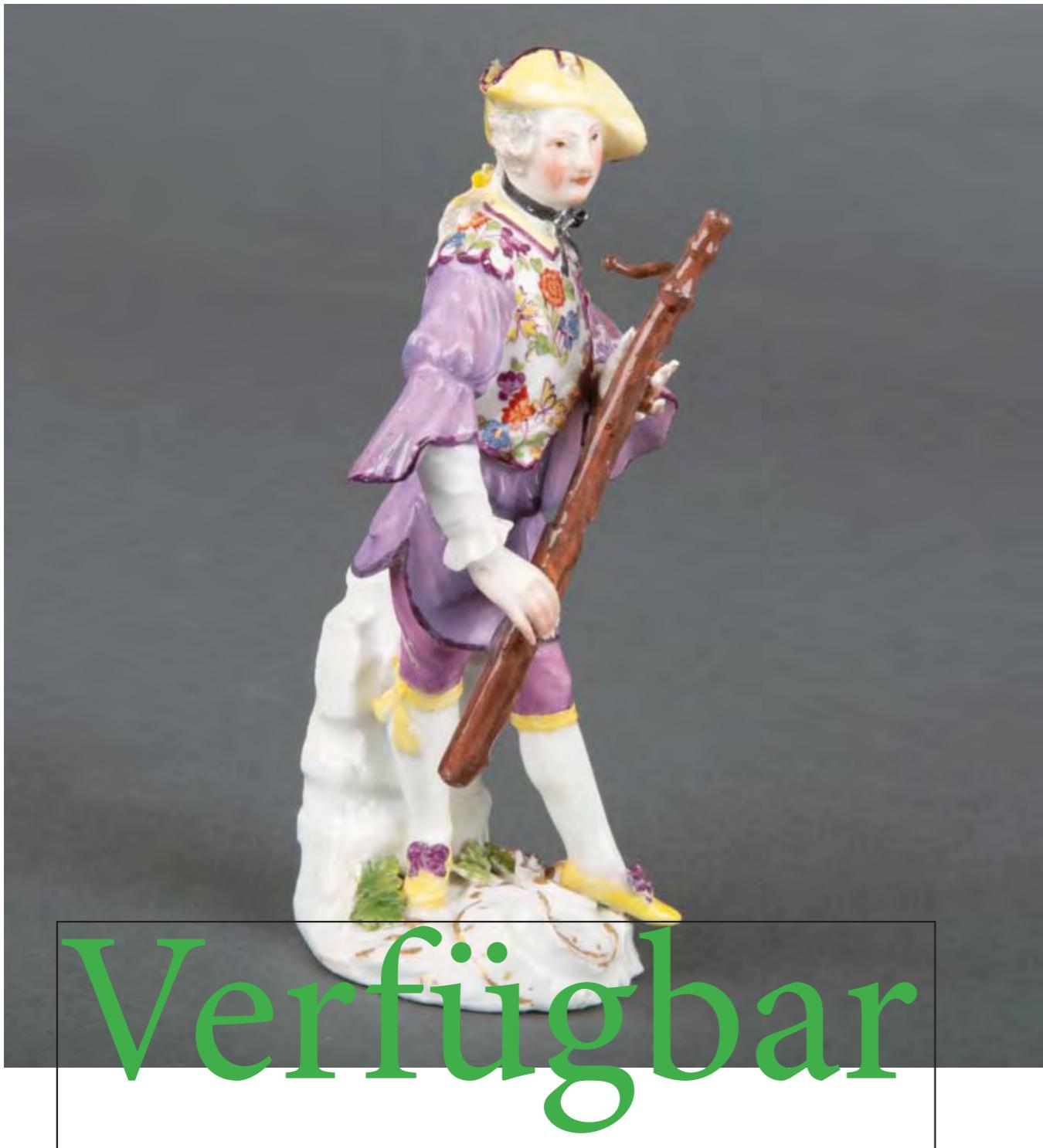
Naturalistisch modelliert und staffiert. Porzellan, am Boden blaue Schwertermarke.

Modell von Johann Joachim Kaendler.

Provenienz: Ersteigert Sotheby's, New York 1985, Nr. 377.

H=15,2 bzw. 15,4 cm.

€ 13.000,-



Verfügbar

140

Fagottspieler aus der „Galanten Kapelle“

Meissen 1750

Auf rundem, rocaillereliefiertem, gold staffiertem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern stehend. Bunt bemalt, teilweise mit indianischem Floraldekor. Porzellan, ohne Marke.

Modell von Johann Joachim Kaendler. (nicht sichtbar rest.)

H=13,2 cm

€ 1.200,-



Verfügbar

141

Pilzverkäuferin

Meissen 1756-60

Auf vierpassigem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern stehend. Über die Schultern hängend, ein gefüllter Korb. Bunt bemalt, teilweise mit indianischem Floraldekor. Porzellan, ohne Marke.

Modell von Peter Reinicke. (nicht sichtb. rest.)

H=14,7 cm

€ 1.800,-

Kesselflicker aus der I. Serie „Cris de Paris“

Meissen 1741-46



Verkauft

142

Auf rechteckigem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern stehend. In den Händen einen Krug und den Kesseldeckel haltend. Porzellan, bunt bemalt, ohne Marke.

Modell von Johann Joachim Kaendler. (rest.)
Provenienz: Kunsthändel Heinz Reichert,
München 1988.

H=18,8 cm

€ 2.200,-

Tabulettkrämer aus der I. Serie „Cris de Paris“

Meissen 1741-46



Verfügbar

143

Auf unregelmäßigem, vierpassigem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern stehend. Auf dem Rücken ein hölzernes Tragegestell mit Schatullen tragend. Porzellan, bunt bemalt, verso am Sockel unterglasurblaue Schwertermarke.

Modell von Johann Joachim Kaendler. (rest.)

H=19,2 cm

€ 2.200,-

Ausruferin mit Karpfen
aus der II. Serie „Cris de Paris“
Meissen 1753-54



144

Stehend, auf rocaillereliefiertem Sockel, gold staffiert. Auf einem Korbgeflechtablett liegend drei Karpfen. Bunt bemalt, teilweise mit indianischen Streublumen. Porzellan, am Boden Pressziffer „13“, verso am Sockel unterglasurblaue Schwertermarke. Modell von Peter Reinicke.

Vgl. M. Eberle 2001, S. 106ff., Nr. 39.

H=13,3 cm

€ 2.400,-

Ausrufer mit Geflügel
aus der II. Serie „Cris de Paris“
Meissen 1753-54



145

Stehend, auf rocaillemodelliertem Sockel, gold staffiert. Porzellan, bunt staffiert, verso am Sockel unterglasurblaue Schwertermarke.

Modell von Peter Reinicke.

Vgl. M. Eberle 2001, S. 110ff., Nr. 41. (unwesentlich, nicht sichtbar rest.)

H=14,5 cm

€ 2.400,-

Teekanne
Meissen 1725



146

Mit geschweiftem Ohrhenkel und steiler Röhrentülle.
Überstehender, gewölbter Deckel mit eingeschnürtem Knopfknauf.
Beide Schauseiten bunt bemalt mit Kauffahrteiszenen in bunt-
staffierten Rocaillekartuschen. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke.
Hausmalerei von Johann Friedrich Metzsch von Bayreuth.
Vgl. G. E. Pazaurek, Bd. II, 1925, S. 265, Nr. 229.
H=12,8 cm

€ 5.000,-

Teekanne
Meissen 1713



147

Balusterförmig, mit seitlichem Ohrhenkel und kurzer Röhrentülle.
Abgerundete Schultern mit kurzem Mündungsrand. Darauf
überstehender, gewölbter Deckel mit ovalem Knauf.
Ränder umlaufend mit reliefierten Akanthusblättern.
Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke.
Modell von Johann Jacob Irminger.
H=9,6 cm

€ 7.500,-



„Die vier Jahreszeiten“
Meissen 1760

Vier Allegorien aus der Folge „Die vier Elemente“
Berlin 1767

Verfügbar



148

Je barfüßig stehend auf erhöhtem, rocaillereliefiertem Sockel, gold staffiert.

Seitlich bzw. in den Händen die Attribute der Jahreszeiten haltend.

Porzellan, bunt bemalt, an der Innenwandung unterglasurblaue Schwertermarke.

Modell von Friedrich Elias Meyer.

H=23,5 bis 24,5 cm

€ 12.000,-

Verkauft



149

Feuer, Wasser, Erde und Luft, je als Putto auf vierpassigem Sockel stehend. Jede Figur unterschiedlich mit den Attributen der Elemente modelliert. Bunt bemalt, teilweise mit indianischem Floraldekor.

Porzellan, am Boden unterglasurblaue Szeptermarke. Modell von Friedrich Elias Meyer.

Provenienz: Ersteigert Christie's 1989. Vgl. E. Köllmann, S. 357, Nr. 152ff.

H=19 bis 20,6 cm

€ 6.000,-

Albanischer Soldat
Meissen 1745



Verfügbar

150

Auf quadratischem, gewölbtem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern stehend. Seitlich ein Steinschlossgewehr haltend. Porzellan, bunt bemalt, verso am Sockel unterglasurblaue Schwertermarke. Modell von J. J. Kaendler und P. Reinicke. (min., unwesentlich best.) H=20,4 cm

€ 1.800,-

Persischer Soldat
Meissen 1748



Verfügbar

151

Auf quadratischem, unregelmäßigem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern stehend. In der Hand einen Stock haltend. Porzellan, bunt bemalt, verso unterglasurblaue Schwertermarke. Modell von J. J. Kaendler und P. Reinicke. H=22,5 cm

€ 1.800,-

Koppchen mit Unterschale
Meissen 1735



Verfügbar



152

Beide Teile mit Goldspitzenbordüre. Spiegel und Wandung umlaufend bunt bemalt mit Personenstaffage in Landschaft. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke mit Goldziffer „13.“.

Malerei Umkreis von Christian Friedrich Herold.
(Gold altersbedingt berieben)

€ 600,-

Koppchen mit Unterschale
Meissen 1735



Verfügbar



153

Beide Teile mit Goldspitzenbordüre. Spiegel und Wandung umlaufend bunt bemalt mit Personenstaffage in Landschaft. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke mit Goldziffer „13.“.

Malerei Umkreis von Christian Friedrich Herold.
(Gold altersbedingt berieben)

€ 600,-

Platte „Kurländer Muster“
Berlin 1790



Verkauft

154

Oval gemuldet, mit steiler Wandung. Diese umlaufend mit dem namensgebendem, gold gehöhtem Reliefdekor auf türkisgrünem Fond. Spiegel fein bunt naturalistisch bemalt mit Insekten. Porzellan, verso unterglasurblaue Szeptermarke.

Vgl. E. Köllmann, S. 458, Nr. 305.

B=35,5 cm, T=28,5 cm

€ 1.200,-

Schale
Ottweiler 1770-71



Verkauft

155

Quadratisch gemuldet, mit steiler Wandung und eingekniffenen Ecken. Umlaufend purpur gesäumter und gold staffierter Lippenrand. Spiegel bunt bemalt mit Blumenbouquet, umgeben von Streublumen. Porzellan, ohne Marke.

Vgl. Katalog Ottweiler Porzellan, Saarlandmuseum 2000, S. 188, Nr. 29.

H=4,5 cm, B=21 cm, T=22 cm

€ 1.800,-

Ovale Tabatière Fürstenberg 1760



Verfügbar

156

Mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch vergoldete Montur. Wandung mit erhabenen Rocaillekartuschen. Reserven und Innendeckel purpur bemalt mit Landschaften bzw. sitzender Dame. Malerei von Johann Heinrich Eisenträger. Porzellan, ohne Marke.

Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 298, Nr. 246.

H=6 cm, B=7,4 cm, T=5,5 cm

€ 2.800,-

Ovale Tabatière Meissen 1773-74



Verkauft



157

Mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch Goldmontur. Wandung mit grünem Fond, dekoriert mit schwarz gesäumten Goldbalken. Ovale Medaillons mit purpurnem Fond. Fein in Schwarzlot bemalt mit auf Wolken schwebenden Putten. Innendeckel bunt bemalt mit prächtigem Blumenbouquet.

Porzellan, ohne Marke. Malerei von Christian Loehning.

H=3,5 cm, B=7,5 cm, T=5,3 cm

€ 2.600,-

Prunkdeckeltasse mit Unterschale

Wien, Conrad von Sorgenthal-Periode dat. 1806



158

Alle Teile aufwendig staffiert, teilweise mit erhabenem Golddekor. Schauseite bunt bemalt mit „Ariadne“, so auch am Boden betitelt.

Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schildmarke, Weißreihennummer „85“ und Jahresziffern.

€ 800,-

Koppchen mit Unterschale Meissen 1735

159

Beide Teile mit Goldrand und eisenroten Ringlinien. Spiegel und Wandung umlaufend bunt bemalt mit Chinoiserien, umgeben von Kakiemonblüten. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke mit Goldziffer „56.“. Malerei Umkreis von Johann Gregorius Hoeroldt.

€ 1.800,-

Verkauft

Koppchen mit Unterschale Meissen 1735

160

Beide Teile mit Goldrand und eisenroten Ringlinien. Spiegel und Wandung umlaufend bunt bemalt mit Chinoiserien, umgeben von Kakiemonblüten. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke mit Goldziffer „56.“. Malerei Umkreis von Johann Gregorius Hoeroldt.

€ 1.800,-

Verkauft